

Diese Lösungen und Hörtexte beziehen sich auf das Kurs- und Arbeitsbuch *Einfach gut! Deutsch für die Integration B1.2*.

ISBN: 978-3-946447-85-6

Hinweis für Lernende

Lesen Sie die Lösungen erst nachdem Sie die Aufgaben aus *Einfach gut! Deutsch für die Integration B1.2* gemacht haben. Diese Lösungen sollen Sie im Lernprozess unterstützen, aber nicht Ihre Arbeit ersetzen.

Viel Spaß und Erfolg beim Lernen mit *Einfach gut! Deutsch für die Integration B1.2*!

Ihre telc Verlagsredaktion

Kursbuch

Lektion 7

- 1a** 1 Als, 2 Wenn, 3 Als, 4 Wenn
1b 1 wenn, 2 Als, 3 Wenn, 4 Als, 5 Wenn
1c 1 als, 2 als, 3 als, 4 wenn
1d 1 fremdes Essen, fremde Gerüche, fremde Mentalität, keine Arbeitserlaubnis, Zusammenstellung der Papiere für die Hochzeit, kein Deutsch, 2 gute berufliche Möglichkeiten, Freunde, mehr Freiheiten, man kann seine Meinung sagen, viele Möglichkeiten für Kinder, 3 Jamal möchte nicht wieder weg aus Deutschland und seine Traumfrau finden. Neyla hat in Deutschland ihre zweite Heimat gefunden und möchte in Deutschland bleiben. Ana ist sich nicht sicher, ob das Leben in Deutschland gut für sie ist, weil sie Heimweh nach Bulgarien hat.
- 2a** z. B. Er ist enttäuscht, dass er immer noch nicht perfekt Deutsch kann. Er ist froh, dass seine Kinder in Deutschland in Frieden aufwachsen können. Er ist enttäuscht, dass er immer noch keine Arbeitserlaubnis hat. Er ist enttäuscht, dass er keine deutschen Freunde hat. Er freut sich, dass er endlich seine Aufenthaltserlaubnis bekommen hat.
- 4a** 1 Nein. 2 Ihr Mann möchte, dass Ana zu Hause arbeitet. 3 Ana hat Krankenschwester gelernt. 4 Weil sie keine berufliche Anerkennung hat. 5 Nein.
- 5a** 1 Ich möchte gern wissen, ob ich in Deutschland arbeiten darf? 2 Können Sie mir sagen, ob meine Ausbildung hier anerkannt wird? 3 Wissen Sie, welche Unterlagen ich einreichen muss?
- 5c** W-Fragen: 2,3,4, keine W-Fragen: 1,5
 1 Wissen Sie, ob Ana im Moment berufstätig ist? 2 Wissen Sie, was ihr Mann möchte? 3 Wissen Sie, welchen Beruf sie gelernt hat? 4 Wissen Sie, warum sie nicht in ihrem Beruf arbeitet? 5 Wissen Sie, ob Ana gute Erfahrungen mit Ämtern gemacht hat?
- 6** 1d, 2a, 3c, 4b
7a Fehlende Unterlagen
8a 1 lasse, 2 lassen
8b Sie muss noch ihr Abschlusszeugnis ins Deutsche übersetzen lassen.
8c 1 lasse, 2 lässt, 3 Lässt, 4 lassen, 5 lassen, 6 lässt
9 1b, 2a, 3f, 4g, 5i

Lektion 8

- 1a** 2 hätte, 3 wäre, 4 könnte zubereiten, 5 könnte machen, 6 hätte, 7 würde weiterarbeiten, 8 wäre

- 2a** Köchin/Koch, Gemüse putzen und schneiden, kochen, japanisches Messer, Gasherd, Küche; Automechanikerin/Automechaniker, Autos reparieren, Werkzeug, Werkstatt; Friseurin/Friseur, Haare waschen, schneiden, färben, Schere, Kamm, Föhn, Friseursalon; Sekretärin/Sekretär, Telefongespräche annehmen und weiterleiten, sich um die Post kümmern, mit dem Computer arbeiten, Sekretariatsarbeiten machen, am Empfang
- 3a** 1 Steuerberater Riedel & Riedel/Kerner Maschinenbau GmbH, 2 Bleichstraße 11 in 60313 Frankfurt/Hauptstraße 135 in 60313 Frankfurt, 3 unter Aufgaben, 4 nein, 5 unter Profil, 6 leistungsgerechte Bezahlung, 7 Office Manager/in/Bilanzbuchhalter (w/m), 8 ab 01.12./zum nächstmöglichen Zeitpunkt, 9 Frau Milena Thomas/Herr Dirk Kerner
- 4a** Office-Manager/in
4b Probezeit, Gehalt, Urlaubsdauer, Arbeitszeit, Zeugnisse, Urlaubsplanung, Mittagspause
- 5a** 1 Navid, 2 iranisch, 3 Computerkurs, 4 Muttersprache, 5 November
- 6a** 1 für, 2 bei, 3 an, 4 bei, 5 mit, 6 mit, 7 mit, 8 bei, 9 bei, 10 für, 11 auf
- 7a** Berufserfahrung: Assistentin der Geschäftsführung in einer Telekommunikationsfirma, Fortbildungen/weitere Qualifikationen: Integrationskurs, Computerkurs MS Office, Wirtschaftsenglisch, Sprachen: Persisch, Deutsch, Englisch, Computerkenntnisse: Word, Excel, Outlook, weitere Fähigkeiten: –
- 8a** Frau, Anzeige, Integrationskurs, Gespräch, freundlichen
9a 1c, 2a, 3d, 4b
9b Sie besuchte einen Kurs in Wirtschaftsenglisch, während sie studierte. Sie hat eine Arbeit als Assistentin gefunden, nachdem sie ihr Studium abgeschlossen hatte. Sie spricht jeden Tag Deutsch, seitdem sie in Deutschland ist.
9c 1 Seitdem Elena Vollzeit arbeitet, hat sie keine Zeit mehr für Sport. 2 Nachdem Juri eine Fortbildung gemacht hatte, hat er einen besseren Job bekommen. 3 Seitdem Rosanna ein Kind bekommen hat, arbeitet sie nur noch vormittags. 4 Nachdem Hans in Rente gegangen ist, ist er sechs Wochen nach Australien gefahren. 5 Nachdem Luisa ihren Realschulabschluss gemacht hatte, hat sie eine Ausbildung als Krankenschwester angefangen. 6 Seitdem Hanna einen neuen Abteilungsleiter hat, hat sie viel Stress auf der Arbeit.

Lektion 9

- 1a** 2 belastet, 3 kostet, 4 besprechen, 5 sparen, 6 sammeln, 7 kommen
1b 1 schützen, 2 belasten, 3 verschwenden, 4 fragen, 5 schaden
2a Indem wir Energie sparen, können wir die Umwelt schonen.
2b 2 Fenster den ganzen Tag lang gekippt, 3 jeder hat einen eigenen Drucker, 4 Geräte sind manchmal die ganze Nacht an
2c Vorschlag 2: C, Vorschlag 3: F, Vorschlag 4: B
2d B Indem man abends alle Geräte ausschaltet, kann man Strom sparen. C Indem man richtig lüftet, kann man Heizkosten sparen. D Indem man nicht alles ausdrückt, kann man Papier sparen. E Indem man kaputte Wasserhähne repariert, kann man Wasser sparen. F Indem man Geräte gemeinsam benutzt, kann man Kosten sparen.
- 3** Fenster: öffnen, zumachen, Licht: anmachen, ausschalten, Wasserhahn: aufdrehen
- 4a** 1 richtig, 2b
4b würde, könnten, wäre
4c 1 würde, 2 Könnten, 3 wäre, 4 hätten
5a 1 Weil er krankgeschrieben ist. 2 Weil er kein guter Handwerker ist. 3 Weil sie keine Zeit hat. 4 Frau Navid soll den Wasserhahn reparieren.
5b 1 könnte, würde, 2 hätte, würde
5c 1b, 2d, 3e, 4a, 5c
5d 1 wäre, 2 würde rufen, 3 hätte, 4 würde helfen, 5 müsste, 6 wäre

- 7a** 1 Sie brauchen sie nur auszudrucken. 2 das brauchen Sie doch nicht selbst zu machen.
- 7b** Rabia soll den Vertrag mit der alten Reinigungsfirma kündigen, die Unterlagen für Herrn Krüger vorbereiten und den Wasserhahn reparieren. Die Kündigung muss bis 15 Uhr fertig sein. Die Unterlagen für Herrn Krüger müssen bis morgen früh fertig sein. Den Wasserhahn muss Rabia nicht reparieren.
- 8a** 2a, 3c, 4a, 5c, 6a, 7c, 8c

Lektion 10

- 1a** A 3, B 1, C 4, D 2
- 1b** 1 seit über fünf Jahren, 2 im Supermarkt, 3 Döner oder Currywurst, 4 zu viele Zusatzstoffe
- 1c** 1 Wäre, 2 würde, 3 könnte, 4 hätte
- 2a** 1 Hätte, gegessen, 2 Wäre, gegangen, 3 Hätte, gemacht
- 3a** 1 richtig, 2 falsch, 3 falsch, 4 falsch, 5 richtig, 6 richtig, 7 richtig
- 5** Darauf, mit ihm, dafür, Darüber, für ihn, daraus, Daran
- 6a** 1d, 2e, 3a, 4b, 5c
- 7a** 1 Irgendwann, 2 Irgendwer/Jemand, 3 Irgendwo, 4 irgendwelche, 5 niemanden, 6 jemandem, 7 irgendwie, 8 niemand, 9 Irgendwer/Jemand, 10 niemandem, 11 jemanden
- 7b** 1a, 2b, 3c
- 8a** 2 Deutschland – Fleischland, 3 Frustesser, 4 Fix und fertig, 5 Kochen in weiblicher Hand, 6 Essen nebenbei, 7 Nicht nur „coffee to go“, 8 Gesunde Ernährung und Berufstätigkeit
- 8b** 1 falsch, 2 falsch, 3 falsch, 4 falsch, 5 richtig, 6 richtig, 7 falsch, 8 falsch, 9 falsch, 10 richtig

Lektion 11

- 1a** 1 falsch, 2 richtig, 3 richtig, 4 falsch, 5 falsch
- 1b** 1d, 2e, 3a, 4b, 5c
- 2a** 1 neues, 2 gebrauchtes
- 2b** 1 ein geöffnetes Fenster, 2 eine verletzte Frau, 3 ein umgefallener Baum, 4 ein gesuchter Einbrecher, 5 gestiegene Preise, 6 ein betrunkenen Fahrer
- 2c** z. B. eine beschädigte Tür, ein gesuchter Dieb, ein gestohlener Computer, eine verletzte Person, ein beschädigtes Auto, ein gewaschener Gebrauchtwagen, ein repariertes Dach
- 2d** 1 en, 2 en, 3 e, 4 e, 5 en

- 3a** 1 der Sportwagen, 2 der Kleinwagen, 3 der Oldtimer, 4 das SUV
- 4a** 1 Ella, 2 Martin, 3 Martin, 4 Martin
- 4d** 1 Je mehr PS das Auto hat, desto teurer ist die Versicherung/desto größer ist die Unfallgefahr/desto vorsichtiger sollte man fahren/desto höher ist der Benzinverbrauch.
2 Je schneller du fährst, desto größer ist die Unfallgefahr/desto mehr Zeit hast du/desto höher ist der Benzinverbrauch/desto eher kommst du an.
3 Je kleiner das Auto ist, desto leichter findet man einen Parkplatz.
4 Je früher du losfährst, desto mehr Zeit hast du/desto eher kommst du an.
5 Je schlechter das Wetter ist, desto größer ist die Unfallgefahr/desto vorsichtiger sollte man fahren.
- 5a** 1 65 PS, 2 privat (größere Einkäufe, zur Arbeit fahren), 3 25.000, 4 in einer Garage
- 5b** a
- 6** 1 der Außenspiegel, 2 das Nummernschild, 3 der Kofferraum, 4 die Tür, 5 das Rücklicht, 6 der Blinker, 7 die Windschutzscheibe, 8 die Motorhaube, 9 der Scheinwerfer, 10 das Rad/der Reifen
- 8a** 1 reserviert, 2 hatte geschneit, 3 getroffen hatte
- 8b** 2 hatte getrunken, 3 war abgefahren, 4 hatten gespart, 5 eingebrochen hatte, 6 hatte abgeschlossen

Lektion 12

Der Prüfungsteil Hören

- 1** 1a, 2c
- 2** 3a, 4c
- 3** 5 falsch, 6c
- 4** 7b, 8d, 9c

Der Prüfungsteil Lesen

- 1** 10b, 11c
- 2** 12x, 13a, 14b
- 3** 15 falsch, 16c.
- 4** 17 falsch, 18 richtig
- 5** 19b, 20a, 21b, 22b, 23c

Der Prüfungsteil Schreiben

- 1** Anrede: Liebe/Lieber ... , Gruß: Viele Grüße/Liebe Grüße
- 2** Anrede Mann: Sehr geehrter Herr ... , Anrede Frau: Sehr geehrte Frau ... , Gruß (Mann und Frau): Mit freundlichen Grüßen
- 3** Anrede: Sehr geehrte Damen und Herren, Gruß: Mit

Aussprachetraining

- 1b** Nicht. Ich nicht. Ich will nicht. Ich will nicht mit. Ich will nicht mit ins Theater. Ich will nicht mit ihm ins Theater. Ich will heute nicht mit ihm ins Theater.
- 1c** 1 Satz, 2 Wörter, 3 Inhalt, 4 Akzentwörter
deutlicher, lauter, langsamer
- 1f** 1 Sprich mit mir! 2 Das weiß ich nicht. 3 Ich bin pünktlich.
4 Wo kommst du her? 5 Hast du Zeit für mich? 6 Das ist der Rhythmus. 7 Gleich ist es vorbei.
- 1h** 1 b, 2 a, 3 d, 4 c
- 1j** 1 Hatice isst nicht **donnerstags** Spaghetti, sondern **mittwochs**. 2 Der Deutschkurs beginnt nicht am **Dienstag**, sondern am **Mittwoch**. 3 Ich nehme keinen **Kamillentee**, sondern **Pfefferminztee**. 4 **Diesmal** nehme ich aber **Weißwein**. 5 Geben Sie mir bitte ein **Brot**, aber ein **Weißbrot**! 6 Ich lerne nicht **Englisch**, ich lerne **Deutsch**! 7 Ich möchte eine **Pizza**, aber eine **vegetarische** bitte!
- 2b** ▶ Hörst du mich? ↗
▷ Entschuldigung? ↗
▶ Wie spät ist es? ↘
▷ Es ist 11 Uhr. ↘
▶ Das kann nicht sein! ↘
▷ Doch. ↘ Wollen wir zusammen essen gehen? ↗
▶ Nein →, ich kann nicht. ↘
▷ Warum denn nicht? ↘
▶ Ich muss noch Vokabeln lernen →, einen Text schreiben → und lesen. ↘
▷ Schade. ↘
- 2c** a fällt, b fällt, c fällt, d steigt, e bleibt gleich

Arbeitsbuch

Lektion 7

- 1** fühle, aufgewachsen, liebe, leben, Frieden, vermisse, fehlt, schmeckt, verlassen
- 2** 1 als, Wenn, Als, 2 Wenn, wenn, Als, 3 Wenn, Wenn, Als, Wenn
- 3a** 1 Als Ludmilla jung war, hatte sie viele Träume und Hoffnungen. 2 Als sie 26 Jahre war, kam sie nach Deutschland. 3 Als sie in Deutschland ankam, sprach sie noch kein Wort Deutsch.
4 Als sie gut Deutsch konnte, fand sie eine gute Arbeit.
5 Als sie ihren heutigen Mann kennenlernte, war sie sehr glücklich. 6 Als sie heirateten, gab es eine große Feier.
7 Wenn sie nächstes Jahr ihr erstes Kind bekommen, brauchen sie eine größere Wohnung.
- 3b** 2 Sie kam nach Deutschland, als sie 26 Jahre war. 3 Sie sprach noch kein Wort Deutsch, als sie in Deutschland ankam. 4 Sie fand eine gute Arbeit, als sie gut Deutsch konnte. 5 Sie war sehr glücklich, als sie ihren heutigen Mann kennenlernte. 6 Es gab eine große Feier, als sie heirateten. 7 Sie brauchen eine größere Wohnung, wenn sie nächstes Jahr ihr erstes Kind bekommen.
- 4** 1c, 2b, 3d, 4a
- 5a** 2 Ausländerbehörde, 3 Agentur für Arbeit, 4 Finanzamt, 5 Einwohnermeldeamt, 6 Kfz-Zulassungsstelle, 7 Jobcenter, 8 Familienkasse
- 6a** 1c, 2c
- 6b** 1c, 2a
- 7a** 1 beantragt, 2 bekommen, 3 angemeldet, 4 gemeldet, 5 beantragt, 6 gesucht, 7 gefunden, 8 abgemeldet, 9 angemeldet, 10 gezahlt

- 7b** 1 warten, 2 ziehen, 3 vereinbart, 4 dauern, 5 Geduld, 6 Erfahrungen, 7 Angst, 8 Probleme
- 8a** 1 Wann, 2 Wo, 3 Was, 4 Welche, 5 Wie, 6 Wer, 7 Wo, 8 Wohin, 9 Warum
- 8b** 2 wo ich einen Antrag auf Wohngeld stellen kann, 3 was ich alles mitbringen muss, 4 welche Unterlagen ich brauche, 5 wie mein Sachbearbeiter heißt, 6 wer der zuständige Sachbearbeiter ist, 7 wo ich unterschreiben muss, 8 wohin ich meinen Antrag schicken soll, 9 warum ich noch keine Antwort erhalten habe
- 9** 2 ob das Amt samstags geöffnet ist, 3 ob ich das Formular richtig ausgefüllt habe, 4 ob ich hier unterschreiben muss, 5 ob ich noch lange warten muss
- 10** ob, dass, ob, ob, dass, ob, dass
- 11a** die Anerkennung, unterschreiben, die Beglaubigung, übersetzen, der Antrag, informieren, die Beratung, kopieren, die Bescheinigung
- 12** Anerkennung, Unterlagen, Führungszeugnis, Dokument, Übersetzung, Beglaubigung
- 13a** ich lasse, du lässt, er/sie/es lässt, wir lassen, ihr lasst
- 13b** 1 Lässt, 2 lassen, 3 lassen
- 13c** 2 Wir lassen sie reparieren. 3 Er lässt sie renovieren.
- 14** 1b, 2a, 3a, 4c, 5a, 6c

Lektion 8

- 1** 1 die Bewerbungsunterlagen, 2 der Lebenslauf, 3 die Stellenanzeigen, 4 die Qualifikationen, 5 das Zeugnis, 6 der Arbeitsvertrag
- 2a** du würdest, er/sie/es würde, wir würden, ihr würdet, sie/Sie würden
- 2b** 2 würde, arbeiten, 3 würde, aufstehen, 4 würden, machen, 5 Würden, würde, spazieren gehen
- 3a** ich hätte, du hättest, er/sie/es hätte, wir hätten, ihr hättet; ich wäre, du wärest, er/sie/es wäre, ihr wärt, sie/Sie wären
- 3b** 1 hätte, 2 hätte, 3 hätte, 4 hätten, 5 Hätten, 6 Hättest
- 3c** 1 wäre, 2 wäre, 3 wären, 4 Wärest, 5 Wären, wäre
- 4** 1 könnte, 2 könnte, 3 könnten
- 5a** würde, hätte, würde, hätte, würde, wäre, würde, wäre, hätte, würden, wäre

6

Beruf	Tätigkeiten	Arbeitsmaterial	Arbeitsplatz
Koch/Köchin	Gemüse putzen, Gemüse schälen, kochen	Pfanne, Herd, Topf	Küche
Kellner/Kellnerin	Gäste bedienen, servieren, kassieren	Tablett	Restaurant, Café
Ingenieur/Ingenieurin	konstruieren, planen, zeichnen	Bauplan	Baustelle
Verkäufer/in	Kunden bedienen, verkaufen, kassieren	Kasse	Kaufhaus, Markt
Kfz-Mechatroniker/in	reparieren, Reifen wechseln	Werkzeug, Zange	Werkstatt
Lehrer/in	erklären, unterrichten, korrigieren	Filzstifte, Kreide, Bücher, Tafel, CD-Player, Hefte	Schule

Beruf	Tätigkeiten	Arbeitsmaterial	Arbeitsplatz
Arzt/Ärztin	Patienten behandeln, Medikamente verschreiben, beraten, Patienten untersuchen	Spritze	Praxis, Krankenhaus
Krankenschwester/ Krankenpfleger	Fieber messen, Essen bringen, Patienten pflegen	Pflaster, Verbandzeug	Krankenhaus
Bürokaufmann/ Bürokauffrau	am Computer arbeiten, telefonieren, Termine vereinbaren, E-Mails schreiben	Computer, Telefon, Fax, Kopierer	Büro
Friseur/ Friseurin	waschen, schneiden	Schere, Kamm	Friseursalon

- 8** zuverlässig, flexibel, teamfähig, qualifiziert
- 9** 1 Abschluss, 2 Erlebnis, 3 Arbeitgeber, 4 langweilig, 5 Probezeit
- 10a** 1 Ist die Stelle noch frei? 2 Könnten Sie mir sagen, wie die Arbeitszeiten sind? 3 Muss ich auch am Samstag arbeiten? 4 Können Sie mir sagen, wie die Bezahlung ist? 5 Dann würde ich noch gern wissen, ob es eine Probezeit gibt. 6 Und dann kann ich einen unbefristeten Vertrag bekommen? 7 Wann kann ich vorbeikommen?
- 10b** 1 Ja, sie ist noch frei. 2 20 Stunden pro Woche. 3 Ja, samstags müssen Sie auch arbeiten, bis 14 Uhr. 4 Wir zahlen 10 Euro pro Stunde. 5 Ja, die Probezeit beträgt bei uns drei Monate. 6 Ja, wenn alles gut läuft, können Sie danach einen unbefristeten Arbeitsvertrag bekommen. 7 Am besten kommen Sie heute noch vorbei, um sich persönlich vorzustellen.
- 11** Persönliche Daten, Schulbildung, Berufsausbildung und Berufserfahrung, Weiterbildung, Besondere Kenntnisse
- 12a** 2 auf, 3 über, 4 für, 5 für, 6 um, 7 an, 8 auf, 9 auf, 10 mit, 11 über, 12 auf, 13 über, 14 mit
- 12b** 1 für, 2 über, 3 um, 4 mit, 5 an, 6 auf, 7 auf, 8 auf, 9 auf
- 13** 1b, 2b, 3b, 4c, 5c, 6b
- 14a** 2 Bevor ich fernsehe, räume ich auf. Ich räume auf, bevor ich fernsehe. 3 Bevor ich in den Kurs gehe, trinke ich Kaffee. Ich trinke Kaffee, bevor ich in den Kurs gehe. 4 Bevor ich einkaufe, muss ich Geld holen. Ich muss Geld holen, bevor ich einkaufe.
- 14b** Bevor, Seitdem, Nachdem, Bevor
- 14c** 1 Während Oleg kocht, klingelt das Telefon. 2 Während Saskia arbeitet, hört sie Musik. 3 Während Stefano schläft, bellt der Hund. 4 Während Fatima duscht, malt ihr Kind. 5 Während Tim zum Bus geht, regnet es.
- 15** 1 falsch, 2a, 3 richtig, 4c

Lektion 9

- 1a** 1 Umwelt: belasten, verschmutzen, 2 Wasser: sparen, verbrauchen, verschmutzen, verschwenden, 3 Energie: sparen, verbrauchen, verschwenden, 4 Papier: recyceln, sparen, verschwenden, 5 Strom: sparen, verbrauchen, verschwenden, 6 Heizkosten: senken, sparen, vergleichen, 7 Müll: recyceln, trennen
- 2a** 2c, 3b, 4a
- 2b** 1a, 2b, 3b, 4a
- 3** 2 Wir können weniger Energie verbrauchen, indem wir Energiesparlampen benutzen. Indem wir Energiesparlampen

benutzen, können wir weniger Energie verbrauchen. 3 Wir können Heizkosten sparen, indem wir nachts die Heizung ausschalten. Indem wir nachts die Heizung ausschalten, können wir Heizkosten sparen. 4 Wir können Strom sparen, indem wir die Geräte ausschalten, wenn wir sie nicht brauchen. Indem wir die Geräte ausschalten, wenn wir sie nicht brauchen, können wir Strom sparen. 5 Wir können Wasser sparen, indem wir weniger baden und mehr duschen. Indem wir weniger baden und mehr duschen, können wir Wasser sparen. 6 Wir können Verpackungsmüll reduzieren, indem wir keine Plastiktüten verwenden. Indem wir keine Plastiktüten verwenden, können wir Verpackungsmüll reduzieren.

- 4a** 1 an, aus, 2 an, auf, 3 zu, auf
- 4b** 1b, 2a, 3d, 4e, 5c, 6f
- 5a** ich würde, du würdest, er/sie/es würde, ihr würdet, sie/Sie würden; du hättest, er/sie/es hätte, wir hätten, ihr hättet, sie/Sie hätten; ich wäre, du wärest, er/sie/es wäre, wir wären, sie/Sie wären; ich könnte, du könntest, er/sie/es könnte, wir könnten, ihr könntet; ich sollte, er/sie/es sollte, wir sollten, ihr solltet, sie/Sie sollten
- 5b** 2 Könnten Sie mich bitte mit Herrn Meier verbinden? 3 Könnten Sie mir bitte die Uhrzeit sagen? 4 Könntest du bitte das Fenster zumachen? 5 Würden Sie bitte den Satz wiederholen?
- 5c** 2 Sie sollten weniger am Computer arbeiten. 3 Ihr könntet zum Jobcenter gehen. 4 Er könnte ins Fitnessstudio gehen.
- 5d** 1 würde, 2 hätte, 3 wäre, würde, 4 würde, wäre, hätte
- 6a** du müsstest, er/sie/es müsste, wir müssten, sie/Sie müssten; er/sie/es wüsste, wir wüssten, ihr wüsstet, sie/Sie wüssten
- 6b** 1 konnte, könnte, 2 wären, waren, 3 musste, müsste
- 6c** 1 Wenn ich viel Zeit hätte, würde ich viele Bücher lesen. 2 Wenn ich im Lotto gewinnen würde, würde ich eine Weltreise machen. 3 Wenn unsere Waschmaschine kaputt wäre, würden wir eine neue kaufen. 4 Wenn ich besser Englisch könnte, müsste ich keinen Kurs besuchen.
- 8** 2 Wir brauchen nicht früh aufzustehen. 3 Wir brauchen nicht am Computer zu sitzen. 4 Wir brauchen den PC überhaupt nicht anzuschalten. 5 Am Abend brauchen wir nicht früh ins Bett zu gehen.
- 9a** 4., 2., 6., 1., 9., 12., 7., 10., 8., 13., 3., 5., 11., 14.
- 10** 1 falsch, 2 richtig, 3 richtig

Lektion 10

- 1** 1d, 2a, 3c, 4b
- 2** 1 warum, 2 weil, 3 dass, 4 denn, 5 bevor, 6 Deshalb, 7 ob, 8 Da, 9 damit, 10 dass, 11 Wenn, 12 aber, 13 damit
- 3** 1 hätte, 2 könnte, 3 wäre, 4 hätte, 5 würde, 6 könnte
- 4a** 2 wäre ... gegangen, 3 hätte ... gearbeitet, 4 wäre ... gekommen, 5 hätte ... gelernt
- 4b** 3 gehabt hätte, 4 eingekauft hättest, 5 gefahren wäre, 6 reserviert hättest
- 4c** 2 Wäre ich gestern früher ins Bett gegangen, dann wäre ich jetzt nicht so müde. 3 Hätte die S-Bahn heute Morgen keine Verspätung gehabt, wäre ich pünktlich gekommen. 4 Hättest du gestern eingekauft, wäre der Kühlschrank nicht so leer. 5 Wäre Maria letzte Woche nicht nach Brasilien gefahren, könnte sie heute auf unsere Party kommen. 6 Hättest du Kinokarten reserviert, dann könnten wir den Film sehen.
- 5a** 1 vegetarisch, 2 verträgt, 3 Rezept, 4 schärfer, 5 Fleisch, 6 Nachtisch, 7 allergisch
- 6a** 2 auf, 3 aus, 4 von, 5 auf, 6 an, 7 über, 8 für, 9 auf, 10 über, 11 auf, 12 über, 13 von, 14 auf
- 6b** 3 Worauf, auf, Darauf, 4 Woran, An, An deine Eltern/An die, 5 Wovon, Von, davon, 6 Woraus, Aus, daraus, 7 Worüber, Über, Über, 8 Worauf, Auf, Darauf, 9 Wovon, Von, Von dem, 10 Worauf, Auf, Darauf

- 7a** Milchprodukte: der Käse, die Sahne, die Butter, der Joghurt
 Getreideprodukte: die Nudeln, das Brot, das Brötchen, das Weißbrot, das Mehl, der Reis
 Obst: der Apfel, die Zitrone, die Birnen, die Banane, die Orange, die Pflaumen
 Gemüse: die Zwiebel, die Kartoffel, die Tomate, der Salat
 Tierische Produkte: das Fleisch, das Schnitzel, die Salami, das Hähnchen, der Schinken, der Fisch, das Rindfleisch, das Ei
 Süßes und Fette: die Praline, die Schokolade, die Marmelade, der Kuchen, das Eis, das Öl
 Getränke: die Milch, der Kaffee, der Tee, der Apfelsaft, der Wein, das Bier, das Wasser, die Limonade
 Gewürze: das Salz, der Pfeffer
 Mengen und Verpackungen: der Becher, das Päckchen, der Liter, die Dose, das Gramm, das Pfund, das Kilo, das Stück, die Flasche
- 8** 1 jemand, 2 jemanden, 3 niemand, 4 jemand, 5 niemand
- 9a** 1 Irgendwann, 2 Irgendwer, 3 irgendwo, 4 irgendwie
- 9b** 2 Mit wem hast du gesprochen? Mit irgendjemandem. 3 Wie hast du die Hausaufgaben gemacht? Irgendwie. 4 Hat dir jemand dabei geholfen? Nein, niemand. 5 Wann gehen wir wieder spazieren? Irgendwann.
- 9c** 2 Ich warte auf niemanden/jemanden. 3 Ich diskutiere mit niemandem/jemandem. 4 Ich ärgere mich über niemanden/jemanden. 5 Ich träume von niemandem/jemandem.
- 10** 1 falsch, 2 b, 3 falsch, 4 c

Lektion 11

- 1** 1 kosten, 2 verletzen, 3 beschädigen, 4 zusammenstoßen
- 2a** 1 Unfall, 2 Fahrzeug, 3 Polizei, 4 Verletzten, 5 Blechschaden, 6 Schaden, 7 Feuerwehr, 8 Wohnhäuser, 9 Versicherung, 10 Täter, 11 Bargeld, 12 Straßenseite, 13 Einbrecher
- 2b** bin, gekommen, habe, geparkt, habe, gesehen, habe, gemerkt, habe, gemacht, habe, angerufen
- 3a** 2a, 3h, 4d, 5b, 6g, 7c, 8f
- 3b** 1 versichern, 2 abschließen, 3 Diebstahl, 4 Schaden, 5 verursacht
- 4a** 2 das gestohlene Fahrrad, 3 der verletzte Fahrer, 4 das geschlossene Restaurant, 5 die gestrichene Tür
- 4b** 2 der verletzt wurde, 3 die abgeschlossen wurde, 4 das beschädigt wurde, 5 die geöffnet wurde, 7 die geöffnet sind, 8 die umgefallen sind, 10 gebraucht ist, 11 der betrunken ist
- 4c** 2 eine geschlossene Tür, 3 ein geöffnetes Fenster, 4 gestiegene Kosten, 5 ein verursachter Unfall, 6 korrigierte Hausaufgaben
- 4d** 1 er, 2 en, 3 e, 4 e, 5 e, 6 e, 7 es, 8 en
- 6b** 2 Je länger ich arbeite, desto müder werde ich. 3 Je früher ich abends ins Bett gehe, desto besser stehe ich am Morgen auf. 4 Je mehr Kaffee ich trinke, desto nervöser werde ich. 5 Je besser das Wetter ist, desto glücklicher bin ich. 6 Je mehr ich lerne, desto besser sind meine Berufschancen.
- 7** waagrecht: Blinker, Motor, Reifen, Nummernschild, Stoßstange, Windschutzscheibe, Motorhaube, Spiegel, Kofferraum, senkrecht: Rücklicht, Rad, Bremse
- 8** 2 war, abgefahren, 3 hatte, angefangen, 4 hatte, vergessen, 5 hatten, gespart, 6 hatte, gesucht, 7 hatte, geschneit
- 9** 1 hatte, 2 bin, 3 hatte, 4 habe, 5 hatte, 6 bin, 7 habe, 8 hatte, 9 hatte, 10 war
- 10a** der Gebrauchtwagen, die Haftpflichtversicherung, der Kofferraum, das Nummernschild, die Parklücke, der Parkplatz, der Personenschaden, der Sachschaden, der Scheinwerfer, der Straßenverkehr, die Teilkasko, das Rücklicht, der Versicherungsschutz
- 10b** 1 Sachschaden, 2 Scheinwerfer, Rücklicht, 3 Versicherungsschutz, 4 Nummernschild, 5 Haftpflichtversicherung, 6 Gebrauchtwagen, 7 Kofferraum, 8 Diebstahl, 9 Teilkasko, 10 Parkplatz, Parklücke
- 11** melden, passiert, zusammengestoßen, verletzt, bleiben, schicken
- 12** 1 falsch, 2 b, 3 richtig, 4a
- 13a** 1 dass, 2 Schaden, 3 Obwohl, 4 auf, 5 Anlage, 6 Könnten

Zwischentests

zu den Lektionen 7–9

Hören, Teil 1

- 1 richtig
- 2 a
- 3 falsch
- 4 c
- 5 falsch
- 6 c

Hören, Teil 2

- 7 a
- 8 b
- 9 f

Lesen

- 10 g
- 11 f
- 12 x
- 13 a
- 14 c

zu den Lektionen 10–12

Hören, Teil 1

- 1 b
- 2 b
- 3 b

Hören, Teil 2

- 4 d
- 5 c
- 6 b

Lesen, Teil 1

- 7 c
- 8 b
- 9 c
- 10 b

Lesen, Teil 2

- 11 falsch
- 12 a

Lesen, Teil 3

- 13 falsch
- 14 richtig
- 15 richtig

Übungstests

Deutsch-Test für Zuwanderer

Hören, Teil 1

- 1 b
- 2 c
- 3 c
- 4 b

Hören, Teil 2

- 5 a
- 6 b
- 7 a
- 8 a
- 9 a

Hören, Teil 3

- 10 falsch
- 11 a
- 12 falsch
- 13 b
- 14 richtig
- 15 b
- 16 falsch
- 17 a

Hören, Teil 4

- 18 c
- 19 f
- 20 e

Lesen, Teil 1

- 21 c
- 22 c
- 23 b
- 24 c
- 25 b

Lesen, Teil 2

- 26 d
- 27 g
- 28 h
- 29 x
- 30 c

Lesen, Teil 3

- 31 falsch
- 32 b
- 33 falsch
- 34 c
- 35 richtig
- 36 c

Lesen, Teil 4

- 37 richtig
- 38 falsch
- 39 falsch

Lesen, Teil 5

- 40 b
- 41 b
- 42 c
- 43 c
- 44 a
- 45 a

Kursbuch

Lektion 7

Aufgabe 1a (Track 2)

Als ich vor 15 Jahren mit meinen Eltern nach Deutschland kam, war alles fremd für mich: das Essen, die Gerüche, die Mentalität der Menschen. Jetzt ist Deutschland meine Heimat. Wenn die Leute mich fragen, wo ich herkomme, sage ich: „Aus Hamburg“. Ich fühle mich wohl in Deutschland, weil ich hier gute berufliche Möglichkeiten habe. Als ich noch ein kleiner Junge war, wollte ich immer Ingenieur werden und Schiffe bauen. Genau das mache ich jetzt. Außerdem habe ich viele Freunde, und ein Teil meiner Familie lebt auch hier. Ich möchte nie wieder weg. Wenn ich dann auch noch meine Traumfrau finde, ist alles perfekt.

Aufgabe 1b (Track 3)

Man hat viele Träume und Hoffnungen, wenn man jung ist. Als ich nach Deutschland kam, war ich 24. Ich bin aus meinem Heimatland weggegangen, weil die Menschen dort nicht so leben können, wie sie wollen. Wenn man in Deutschland ist, hat man viel mehr Freiheiten und kann sagen, was man denkt. Das gefällt mir. Die ersten Jahre durfte ich nicht arbeiten, weil ich keine Arbeitserlaubnis hatte. Als ich sie endlich bekam, war ich überglücklich.

Eine feste Arbeit fand ich trotzdem nicht sofort. Heute – zehn Jahre später – kann ich sagen, dass Deutschland meine zweite Heimat geworden ist. Ich habe eine eigene kleine Familie, einen Job und inzwischen sogar einen deutschen Pass. Nur meine Eltern und Geschwister vermisse ich sehr. Sie leben noch in meiner alten Heimat. Wenn ich die Möglichkeit habe, besuche ich sie natürlich. Sie fehlen mir.

Aufgabe 4a (Track 4)

- ▶ Was ist los, Ana? Du bist so nachdenklich.
- ▷ Ach, weißt du, das Leben in Deutschland ist manchmal ganz schön kompliziert. Als ich hierher kam, habe ich mir viele Dinge einfacher vorgestellt.
- ▶ Wo ist denn das Problem? Du hast doch alles: eine netten Mann, einen tollen Sohn, Freunde und Bekannte ...
- ▷ Das stimmt. Darüber bin ich auch sehr froh. Trotzdem bin ich mit meiner Situation nicht mehr zufrieden.
- ▶ Was ist denn los?
- ▷ Ich habe jetzt schon mein Deutsch-Zertifikat, aber ich weiß nicht, wie es weitergehen soll. Christian sagt, ich habe zu Hause genug zu tun, aber ich will endlich wieder arbeiten.
- ▶ Das verstehe ich. Was hast du denn eigentlich in Bulgarien gemacht?
- ▷ Ich bin Krankenschwester von Beruf. Ich habe in Sofia im Krankenhaus gearbeitet und war Stationschwester. Ich habe die ganze Station organisiert.
- ▶ Das könntest du in Deutschland doch auch wieder machen.
- ▷ Ja, das wäre schon schön, aber das ist nicht so einfach. Ich darf erst als Krankenschwester arbeiten, wenn ich meine berufliche Anerkennung habe. Ohne Anerkennung kann ich nur Pflegehelferin werden.
- ▶ Berufliche Anerkennung? Was genau heißt das?
- ▷ Das heißt, die deutschen Behörden müssen prüfen, ob ich die gleichen Kenntnisse und Fähigkeiten habe wie deutsche Pflegekräfte.
- ▶ Das klingt doch gar nicht so kompliziert ...
- ▷ Na ja, man muss zuerst einen Antrag stellen und eine Menge Papierkram erledigen. In Deutschland muss man immer alles schriftlich auf Papier haben! Du weißt ja, wie das ist mit den Ämtern und Behörden ... Und immer muss man so lange warten ...
- ▷ Na komm, du schaffst das schon! Manche Dinge brauchen eben Zeit. Du musst nur etwas Geduld haben.

- ▷ Etwas Geduld!? Man muss viel Geduld haben! Sehr viel Geduld.
- ▶ Vielleicht ist es gar nicht so schlimm. Erkundige dich doch erst einmal.
- ▷ Du hast ja recht. Das sollte ich wirklich machen.

Aufgabe 5a (Track 5)

- ▶ Guten Tag. Sie sprechen mit Gabriel Ammer. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Guten Tag. Mein Name ist Ana Schmidt. Ich möchte gern wissen, ob ich in Deutschland arbeiten darf. Ich habe meinen Beruf im Ausland gelernt. Können Sie mir sagen, ob meine Ausbildung hier anerkannt wird?
- ▶ Das kann ich am Telefon leider nicht beantworten. Wir müssen erst Ihre Unterlagen prüfen.
- ▷ Wissen Sie, welche Unterlagen ich einreichen muss?
- ▶ Das kommt auf den Beruf an. Am besten schauen Sie auf unsere Internetseite: www.anererkennung-in-deutschland.de. Dort finden Sie eine Liste mit allen Berufen und Informationen.
- ▷ Ah, in Ordnung. Dann schaue ich da mal nach. Vielen Dank.
- ▶ Gerne. Auf Wiederhören.

Aufgabe 8a (Track 6)

- ▶ Was hast du denn da, Ana?
- ▷ Das hier? Das ist mein Deutsch-Zertifikat.
- ▶ Was machst du damit?
- ▷ Ich mache zuerst eine Kopie, und dann lasse ich die Kopie beglaubigen.
- ▶ Ist das dann alles, was du brauchst?
- ▷ Nein, ich muss mir noch ein Führungszeugnis ausstellen lassen.
- ▶ Puh, du hast aber ganz schön viel Arbeit mit deinen Papieren!
- ▷ Na ja, wenn ich dann aber dadurch vielleicht eine gute Stelle finde, lohnt sich das doch. Meinst du nicht?

Lektion 8

Aufgabe 1a (Track 7)

Guten Tag, wir sind vom Radio FS5 und machen eine Umfrage zum Thema Beruf und Berufswünsche. Wie arbeiten Sie jetzt und wie würden Sie gerne arbeiten?

Hallo, ich bin Ina und ich würde gerne als Altenpflegerin in einem Seniorenheim arbeiten. Dann hätte ich geregelte Arbeitszeiten und wäre auch immer an einem Arbeitsplatz. Ich arbeite im Moment als Altenpflegerin in der mobilen Krankenpflege und fahre den ganzen Tag zur häuslichen Pflege. Im Seniorenheim hätte ich auch einen Ansprechpartner und Kollegen auf der Station und wäre bei der Pflege nicht allein auf mich gestellt. Ich würde auch gern eine Umschulung als Krankenschwester machen, aber irgendwie fehlte mir bisher die Zeit.

Ich bin Bernd Müller und ich arbeite seit fünfzehn Jahren als Koch in einer Firmenkantine. Viel lieber würde ich in einem Restaurant kochen. Ich hätte zwar am Wochenende nie frei, aber die Arbeit wäre irgendwie kreativer. Ich könnte ganz andere Speisen zubereiten und die Gäste würden es auch mehr schätzen. Den Mittagstisch in der Kantine vorzubereiten ist doch keine große Herausforderung. Die Gäste kommen, wollen schnell satt werden und gehen dann auch wieder. In einem schönen Restaurant könnte ich mir Zeit nehmen und mit den Gästen auch kurz sprechen, wie es ihnen geschmeckt hat.

Ich bin Elli und ich mache zurzeit meinen Realschulabschluss. Mein Traumjob wäre irgendwas mit Kindern oder Tieren. Ich könnte eine Ausbildung machen, zum Beispiel als Kindergärtnerin. Ich hätte dann Kontakt zu Menschen und würde mich viel bewegen. Ich könnte nicht den ganzen Tag in einem

Büro sitzen und am PC arbeiten. Das wäre mir zu langweilig und ich glaube das würde mich sehr unglücklich machen.

Ich bin Timo und mache im Moment eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Wenn ich fertig bin, könnte ich Wirtschaft oder Finanzwesen studieren. Dann hätte ich später gute Jobchancen. Ich würde aber lieber in meinem Job weiterarbeiten und mich in Weiterbildungen spezialisieren. Dann wäre ich nicht finanziell von meinen Eltern abhängig und würde weiterverdienen.

Aufgabe 4a/b (Track 8)

- ▶ Steuerberater Riedel & Riedel, Milena Thomas, guten Tag.
- ▷ Guten Tag, mein Name ist Rabia Navid. Ich habe Ihre Stellenanzeige in der Zeitung gelesen und hätte dazu noch ein paar Fragen. Können Sie mir weiterhelfen?
- ▶ Was möchten Sie denn wissen?
- ▷ Nun zum einen die Arbeitszeiten ...
- ▶ Ja, Sie hätten ganz normale Bürozeiten, also von montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr. Freitags arbeiten wir von neun bis 14 Uhr 30.
- ▷ Wie lange ist denn Mittagspause? Eine Stunde?
- ▶ Nein, eine halbe Stunde. Die halbe Stunde, die Sie jeden Tag mehr arbeiten würden, wird freitags angerechnet.
- ▷ Ach, das ist ja toll. Wie sieht es mit der Probezeit aus?
- ▶ Die Probezeit beträgt sechs Monate. Danach würden Sie einen unbefristeten Vertrag erhalten.
- ▷ Gibt es flexiblen Urlaub oder ist das Büro zu einem bestimmten Termin geschlossen? Und wie viele Urlaubstage hätte ich?
- ▶ Nein, nein, die Mitarbeiter können individuell Urlaub nehmen. Sie wären dann ganz frei zu wählen, aber Sie müssten ihn vorher beantragen und genehmigen lassen. Das sind 22 Arbeitstage.
- ▷ Dann habe ich noch eine Frage zur Qualifikation. Ich habe im Iran Betriebswirtschaftslehre studiert und danach in einem Telekommunikationsunternehmen gearbeitet. Meine Abschluss- und mein Arbeitszeugnisse sind auf Persisch. Muss ich die übersetzen lassen?
- ▶ Ja, das wäre sinnvoll. Nur so können wir Ihre berufliche Leistung beurteilen.
- ▷ Gut. Zum Schluss habe ich noch eine Frage zum Gehalt. Sollte ich meine Gehaltsvorstellung angeben oder steht die Vergütung fest?
- ▶ Nun ja, was das Gehalt betrifft, da sprechen Sie besser mit dem Chef persönlich. Soweit ich weiß, ist die Vergütung festgelegt, aber ich dürfte es Ihnen nicht sagen, auch wenn ich es wüsste.
- ▷ Ja okay. Dann erst Mal vielen Dank. Sie haben mir sehr weitergeholfen.
- ▶ Gern geschehen und viel Glück für die Bewerbung als Office-Managerin.
- ▷ Danke.

Aufgabe 9a (Track 9)

- ▶ Frau Navid, was haben Sie vor dem Integrationskurs gemacht?
- ▷ Bevor ich den Integrationskurs hier machte, lebte ich im Iran. Dort habe ich als Assistentin der Geschäftsführung in einem Telekommunikationsunternehmen gearbeitet.
- ▶ Erzählen Sie uns doch ein bisschen von Ihrem Studium.
- ▷ Gern. Ich habe Betriebswirtschaftslehre studiert und einen Bachelorabschluss gemacht. Während ich studiert habe, habe ich zusätzlich einen Kurs in Wirtschaftsenglisch an einer Sprachschule in Teheran besucht. Nachdem ich mein Studium fertig hatte, habe ich Arbeit in einem Telekommunikationsunternehmen gefunden.
- ▶ Als Office Managerin werden Sie täglich viel telefonieren müssen und unsere Kunden zu Besprechungen empfangen.

Wir haben einige englischsprachige Kunden, aber die meisten sprechen Deutsch. Glauben Sie, Sie könnten diese Aufgabe meistern?

- ▷ Ich denke schon, ich bin ein kommunikativer Mensch und ich liebe Sprachen. Seitdem ich in Deutschland bin, spreche ich jeden Tag Deutsch.

Lektion 9

Aufgabe 2a (Track 10)

Guten Morgen, zusammen. Wir freuen uns, dass Sie alle pünktlich gekommen sind. Wie Sie wissen, möchten wir mit Ihnen über das Thema Energiesparen sprechen. Unsere Energiekosten waren im letzten Jahr sehr hoch. In diesem Jahr möchten wir die Kosten senken. Ich denke, dass wir mit kleinen Veränderungen viel Geld sparen können.

Aber nicht nur das: Indem wir Energie sparen, können wir die Umwelt schonen. Und das ist natürlich auch ein wichtiger Punkt. Stimmt. Energiesparen funktioniert aber nur, wenn alle mitdenken und mitmachen. Deshalb haben wir Sie gebeten, Vorschläge zu machen.

Aufgabe 2b/c (Track 11)

Auf der Damentoilette ist der Wasserhahn nicht in Ordnung. Er tropft immer, auch wenn man ihn fest zudreht. Ich habe gelesen, dass ein tropfender Wasserhahn bis zu 15 Liter Wasser am Tag verschwenden kann. Das sind 5000 Liter im Jahr! Vielleicht könnte sich der Hausmeister das Problem mal ansehen?

Wir haben oft die Fenster im Büro den ganzen Tag lang gekippt, auch im Winter. Wenn die Fenster offen sind, kommt zwar frische Luft herein, aber es geht auch viel Wärme raus. Es ist besser, die Fenster für fünf Minuten weit zu öffnen und dann wieder zu schließen. Wenn man mehrmals am Tag kurz die Fenster aufmacht, bekommt man ausreichend frische Luft. Außerdem bleibt die Wärme drinnen und man muss weniger heizen.

Im Moment ist es so, dass jeder von uns einen eigenen Drucker auf dem Schreibtisch hat. Jedes dieser Geräte verbraucht Strom. Vielleicht wäre es besser, die kleinen Drucker durch einen großen zu ersetzen. Den könnten wir dann alle benutzen. Natürlich muss man erst einmal Geld ausgeben, um den Drucker zu kaufen. Das lohnt sich aber, weil man langfristig Energiekosten sparen kann.

Ich bin meistens die Erste, die morgens ins Büro kommt. Manchmal sehe ich, dass der Kopierer noch an ist oder dass jemand vergessen hat, seinen Computer oder seinen Drucker auszuschalten. Wenn die Geräte die ganze Nacht an sind, kostet das unnötig Strom. Deshalb sollte am Ende des Tages jemand kontrollieren, ob wirklich alles ausgeschaltet ist. Der Letzte, der nach Hause geht, sollte auch daran denken, das Licht auszumachen.

Aufgabe 4a/b (Track 12)

- ▶ Frau Navid, Sie haben doch bei unserer Besprechung gesagt, dass der Wasserhahn auf der Damentoilette kaputt ist.
- ▷ Ja, er tropft ständig.
- ▶ Ich würde ihn gern sofort reparieren lassen. Könnten Sie sich darum kümmern?
- ▷ Ja. Soll ich den Hausmeister fragen, ob er das reparieren kann?
- ▶ Ja, das wäre nett.
- ▷ Gut. Ich schreibe ihm gleich eine Mail.
- ▶ Rufen Sie ihn lieber an. Er liest seine Mails nicht regelmäßig. Hier, ich habe die Telefonnummern notiert: die Handynummer und die Privatnummer.
- ▷ Gut, danke. Dann versuche ich es gleich mal.

Aufgabe 5a/b (Track 13)

- ▶ Kommen Sie herein, Frau Navid. Haben Sie mit dem Hausmeister gesprochen?

- ▷ Ja, er ist krankgeschrieben, weil er Rückenprobleme hat. Er kann den Wasserhahn erst reparieren, wenn er wieder gesund ist – voraussichtlich in drei Wochen.
- ▶ Drei Wochen...? Annegret, was meinst du, wollen wir so lange warten?
- Ich weiß nicht, da gibt es doch bestimmt eine andere Lösung. Kannst du den Wasserhahn nicht selbst reparieren, Rolf?
- ▶ Wenn ich könnte, würde ich den Wasserhahn reparieren. Aber du weißt ja, ich bin kein guter Handwerker. Ich habe zwei linke Hände.
- Tja, das stimmt allerdings ...
- ▶ Und du, Annegret? Du kommst doch aus einer Handwerkerfamilie.
- Ich habe aber keine Zeit. Wenn ich Zeit hätte, dann würde ich das machen. Das wäre überhaupt kein Problem.
- ▶ Und Sie, Frau Navid? Können Sie einen Wasserhahn reparieren?
- ▷ Ich?! Äh, ich weiß nicht ... Ich glaube schon, aber ...
- ▶ Wunderbar! Dann machen Sie das! Am besten gleich heute Nachmittag.
- ▷ Aber, Herr Riedel, ich muss heute Nachmittag noch wichtige Unterlagen für meinen Kollegen vorbereiten. Er hat gleich morgen früh einen Termin und braucht sie dann.
- ▶ Das schaffen Sie schon, Frau Navid. Sie sind doch gut organisiert! Vielen Dank nochmal. Ich muss jetzt aber auch los ... Kommst du, Annegret?

Aufgabe 7a/b (Track 14)

- ▶ Frau Navid, bevor ich es vergesse: Wir möchten in Zukunft mit einer neuen Reinigungsfirma zusammenarbeiten. Könnten Sie bitte den Vertrag mit der alten Firma kündigen?
- ▷ Herr Riedel, ich ...
- ▶ Wenn Sie die Kündigung fertig haben, legen Sie sie mir bitte auf den Schreibtisch. Sie brauchen sie nur auszudrucken. Ich unterschreibe sie dann.
- ▷ In Ordnung. Ich mache das gleich morgen früh.
- ▶ Ich brauche die Kündigung schon heute Nachmittag. Sie muss heute noch abgeschickt werden.
- ▷ Es tut mir leid, aber das schaffe ich nicht. Es ist jetzt 14 Uhr. Ich brauche etwa zwei Stunden, um die Unterlagen für Herrn Krüger vorzubereiten. Und dann muss ich ja noch den Wasserhahn reparieren.
- ▶ Frau Navid, das brauchen Sie doch nicht selbst zu machen. Rufen Sie doch die Handwerker!
- ▷ Äh, aber Sie haben doch gesagt ...
- ▶ Es ist sehr nett, dass Sie sich gleich um die Kündigung kümmern. Bis 15 Uhr schaffen Sie das, nicht wahr? Mit den Unterlagen für Herrn Krüger brauchen Sie sich nicht zu beeilen. Das hat ja noch bis morgen früh Zeit.

Lektion 10

Aufgabe 1a/b (Track 15)

Ich bin Vegetarierin. Ich fühle mich sehr gut damit. Meine Beweggründe waren anfangs gesundheitlich. Jeden Tag Fleisch zu essen, kann nicht gesund sein. Jetzt bin ich schon seit über fünf Jahren überzeugte Vegetarierin. Massentierhaltung finde ich moralisch bedenklich. Manchmal denke ich, wäre ich doch viel früher Vegetarierin geworden

Ich muss bei Getreide aufpassen. Ich leide an Zöliakie, d. h. ich vertrage normales Mehl nicht. Brot, Kuchen, Kekse und andere Mehlspeisen müssen glutenfrei sein. Heute kann ich solche Lebensmittel problemlos im Supermarkt kaufen. Ich denke, dass viele Menschen darunter leiden, sonst würde es kein so großes Angebot im Supermarkt geben.

Ich denke schon, dass ich mich gesund ernähre. Ich esse alles

und ernähre mich nicht einseitig. Gut, manchmal überkommt es mich und dann freue ich mich über einen leckeren Döner oder eine gute Currywurst. Besonders in der Mittagspause muss es manchmal schnell gehen. Ich muss sagen, Fleisch ist mir schon wichtig. Ich könnte darauf nicht verzichten.

Ich ernähre mich seit zwei Jahren nur noch von frischen Produkten, meistens aus biologischem Anbau. Früher habe ich oft Fertiggerichte gegessen. Das ist halt so praktisch! Dann habe ich aber mehr oder weniger zufällig einen Artikel in der Zeitung gelesen, in dem es um Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln ging. Ich hätte nicht gedacht, dass industriell hergestellte Lebensmittel so viele Zusatzstoffe enthalten! Frisch kochen ist besser!

Aufgabe 3a (Track 16)

- ▶ Hallo Ana. Wir wollen am Wochenende kochen. Tayo wollte ein paar Leute aus dem Deutschkurs einladen. Kommst du auch?
- ▷ Ja, gerne. Du kochst vegetarisch, oder?
- ▶ Ja, ich bin seit vielen Jahren Vegetarierin. Ich habe nie gerne Fleisch gegessen und irgendwann wurde es immer weniger. Ich fühle mich sehr gut damit.
- ▷ Tayo isst aber Fleisch, oder?
- ▶ Ja, er isst sogar sehr gerne Fleisch. Ich denke, er sollte eigentlich ein bisschen weniger Fleisch essen. Zu viel Fleisch ist nicht gesund.
- ▷ Du hast aber kein Problem damit, wenn am selben Tisch jemand Fleisch isst?
- ▶ Nein, ich bin es von zu Hause gewohnt. In Deutschland wird viel Fleisch und Wurst gegessen. Bei uns zu Hause gab es immer Fleisch. Ich habe auch kein Problem damit, es für andere zu kochen. Ich esse es nur nicht.
- ▷ Aber Käse und Milch isst und trinkst du schon, oder?
- ▶ Ja, Käse esse ich sogar sehr gerne. Ich mag auch Eier und meinen heißgeliebten Milchkaffee kann mir auch keiner nehmen.
- ▷ Oh, mit Milchprodukten habe ich meine Probleme. Ich trinke meinen Kaffee immer schwarz – überhaupt trinke ich nie Milch und ich esse auch nie Joghurt oder Quark. Ich vertrage keine Milch. Ich bin laktoseintolerant. Eigentlich vertrage ich den Milchzucker darin nicht. Dann habe ich mir angewöhnt, keine Milchprodukte zu essen.
- ▶ Isst du denn auch keinen Käse?
- ▷ Doch Käse mag ich ganz gerne. Im Hartkäse ist auch fast keine Laktose mehr. Das ist also kein Problem für mich.
- ▶ Tja, so hat halt jeder seine Essgewohnheiten.

Aufgabe 7b (Track 17)

- ▶ Herr Doktor, ich wollte Sie noch fragen, worauf ich als Vegetarierin achten muss. Ich denke ja, dass ich gesund lebe, aber was meinen Sie?
- ▷ Grundsätzlich ist es gar kein Problem, dass Sie Vegetarierin sind. Sie sollten aber darauf achten, dass Sie ausreichend mit allen Nährstoffen versorgt sind. Ich empfehle Ihnen, regelmäßig Hülsenfrüchte und Nüsse zu essen. So stellen Sie sicher, dass Sie genug Eiweiß zu sich nehmen.
- ▶ Wäre es auch gut, wenn ich Fisch esse? Ich habe eigentlich nur ein Problem mit Fleisch, aber Fisch geht schon.
- ▷ Ja, natürlich. Fisch ist gesund. Insgesamt sollte die Ernährung möglichst ausgewogen sein. Sie essen ja sicher viel frisches Gemüse und Obst?
- ▶ Ja, das mache ich. Ich koche immer frisch – von Fertiggerichten halte ich nichts. Und bei Brot und Nudeln kaufe ich immer Vollkornprodukte.
- ▷ Sehr gut. Ich denke, Sie müssen sich keine Sorgen machen.
- ▶ Da ist nur noch das Problem mit meinem Mann. Er würde am liebsten jeden Tag Fleisch essen. Es wäre schon besser, das zu reduzieren, oder?
- ▷ Ja, würden Sie mal die Abbildung hier anschauen? Sie sehen hier, dass Fleisch nur einen kleinen Teil der Ernährung

ausmachen sollte. Experten sagen, man sollte nur 600 Gramm Fleisch pro Woche essen.

- ▶ Oh je, das wäre nicht genug für meinen Mann. Ich muss mal mit ihm reden ...

Lektion 11

Aufgabe 2a (Track 18)

- ▶ Martin hat erzählt, dass ihr ein neues Auto gekauft habt.
- ▷ Na ja, es ist ein gebrauchtes Auto, aber für uns ist es neu. Jetzt brauchen wir nur noch die richtige Versicherung, und dann können wir losfahren.

Aufgabe 4a (Track 19)

- ▶ Welche Versicherung ist denn jetzt die beste für uns? Es gibt so viele Angebote ... Je mehr Angebote ich lese, desto unsicherer werde ich.
- ▷ Es ist doch ganz einfach: Je preiswerter, desto besser. Schau mal, diese Versicherung hier – das ist die günstigste.
- ▶ Hm, das schon, aber ...
- ▷ Und weißt du, was das Beste ist, Schatz? Wir könnten die Versicherung sofort online abschließen. Ein paar Klicks, und wir sind versichert! Komm, wir können das jetzt gleich erledigen. Je schneller, umso besser ...
- ▶ Ich weiß nicht. Schneller ist nicht unbedingt besser. Bekommen wir da auch wirklich den besten Versicherungsschutz? Im Straßenverkehr kann immer etwas passieren, und dann ist es wichtig, dass wir gut versichert sind.
- ▷ Da hast du natürlich recht, aber teurer ist auch nicht immer besser. Was schlägst du vor?
- ▶ Guck mal, hier ist ein Angebot von der Mayerschen Versicherung. Das ist auch recht günstig, und die Mayersche hat doch ein Büro gleich hier um die Ecke. Da könnten wir hingehen und uns beraten lassen.
- ▷ Tja, weißt du, je länger ich darüber nachdenke, umso besser gefällt mir die Idee. Vielleicht sollten wir uns wirklich noch besser informieren, bevor wir uns entscheiden.

Aufgabe 5a (Track 20)

- ▶ So, Ihre persönlichen Daten habe ich schon in den Computer eingegeben, die Automarke und das Modell auch. Ihr Auto hat 60 PS, sagten Sie. Richtig?
- ▷ Nein, etwas mehr. Es hat 65 PS.
- ▶ Okay. Wie werden Sie das Auto nutzen, geschäftlich oder privat?
- ▷ Privat. Für größere Einkäufe, zum Beispiel. Und im Winter will meine Frau damit zur Arbeit fahren.
- ▶ Privat ... Gut, und wie viele Kilometer werden Sie voraussichtlich im Jahr fahren?
- ▷ Puh, das ist schwer zu sagen. 20.000, schätze ich. Vielleicht auch 25.000. Ist das denn wichtig?
- ▶ Ja, schon. Je mehr Sie fahren, desto höher ist Ihr Beitrag. Das Unfallrisiko ist ja auch größer, wenn Sie unterwegs sind. Verstehen Sie?
- ▷ Ja, das macht Sinn. Was meinst du denn, Ella? Wie viele Kilometer fahren wir in einem Jahr? 20.000?
- ▶ Sagen wir lieber 25.000, dann sind wir auf der sicheren Seite. Wenn wir hier zu niedrige Angaben machen, bekommen wir vielleicht später Probleme.
- ▷ Das kann tatsächlich passieren. Wenn Sie einen Unfall haben, zahlt die Versicherung nur, wenn Sie vorher korrekte Angaben gemacht haben. Ich gebe also 25.000 Kilometer ein, ja?
- ▶ Ja, bitte.
- ▷ Haben Sie einen eigenen Stellplatz für das Auto oder werden Sie es auf der Straße parken?
- ▶ Wir haben eine Garage gemietet. Die würden wir abends natürlich auch abschließen.

- ▷ Gut, dann habe ich jetzt alle Informationen, um Ihren Beitrag für die Haftpflichtversicherung zu berechnen. Einen Augenblick bitte ...

Aufgabe 5b (Track 21)

- ▶ So, dann haben Sie sich ja schnell entschieden. Hier sind Ihre Unterlagen für Ihre Haftpflichtversicherung. Jetzt brauche ich nur noch eine Unterschrift. Hier rechts, bitte. Vielen Dank. Möchten Sie auch gleichzeitig eine Kaskoversicherung abschließen?
- ▷ Ja, wir haben uns auch schon im Internet informiert, aber wir sind uns nicht sicher, ob wir eine Vollkaskoversicherung brauchen. Vielleicht reicht ja eine Teilkasko. Was würden Sie uns empfehlen?
- ▶ Eine Vollkaskoversicherung lohnt sich vor allem dann, wenn jemand einen Neuwagen gekauft hat. Je älter das Auto ist, desto weniger lohnt sich die Vollkasko.
- ▷ Unser Auto ist schon vier Jahre alt. Außerdem ist es auch kein besonders teures Auto. Eine Vollkaskoversicherung lohnt sich da eigentlich nicht, oder?
- ▶ Das sehe ich auch so. Eine Teilkasko wäre aber schon wichtig, sonst kann es im Schadensfall für Sie sehr teuer werden. Ich rechne gleich mal aus, wie hoch der Beitrag in Ihrem Fall wäre ...

Aufgabe 9b (Track 22)

- ▶ Mayersche Versicherung, guten Morgen. Sie sprechen mit Nina Bäumlner.
- ▷ Ella Krüger, guten Morgen. Ich möchte einen Unfall melden.
- ▶ Sind Sie bei uns versichert?
- ▷ Ja, ich habe bei Ihnen eine Haftpflicht- und eine Teilkaskoversicherung. Die Versicherungsnummer ist VZ-76694-21-M.
- ▶ Einen Moment, bitte Ah ja, da habe ich alles. Was ist denn passiert, Frau Krüger?
- ▷ Ich habe gestern versehentlich beim Ausparken ein Auto angefahren.
- ▶ Wann und wo ist das passiert?
- ▷ Das war so um kurz nach 19 Uhr auf dem Parkplatz des Supermarktes an der Hafestraße. Mein Mann und ich hatten gerade eingekauft und wollten nach Hause fahren.
- ▶ Ja, und was genau ist dann passiert?
- ▷ Nachdem wir unsere Einkaufstüten ins Auto gepackt hatten, sind wir eingestiegen. Ich bin langsam rückwärts aus der Parklücke gefahren. Es war schon dunkel und es hat stark geregnet. Ich habe zu spät gesehen, dass hinter mir ein Auto war. Natürlich habe ich sofort gebremst. Trotzdem habe ich das Auto angefahren. Verletzt wurde zum Glück niemand, und der Schaden ist auch nicht sehr groß.
- ▶ Was für ein Schaden ist denn an dem Auto entstanden?
- ▷ Nur ein Kratzer an der Beifahrertür.
- ▶ In Ordnung, Frau Krüger. Dann habe ich jetzt alle Informationen, die ich brauche. Wir kümmern uns dann um die Regulierung des Schadens.
- ▷ Gut, vielen Dank.

Lektion 12

Aufgabe 1 (Track 23)

Nummer 1

Barbara Schmitt, Praxis Dr. Richter, guten Morgen. Wir haben leider einen Notfall in der Praxis und müssen Ihren Termin heute Vormittag verschieben. Rufen Sie uns doch bitte zurück, um einen neuen Termin zu vereinbaren. Heute Nachmittag ist leider nichts mehr frei, aber morgen hätten wir noch einen Termin um 15.30 oder um 17.00 Uhr. Freitagmorgen wäre auch möglich. Sie erreichen uns unter 4476868. Auf Wiederhören.

Nummer 2

Hallo, hier ist Maria. Du, ich brauche deine Hilfe: Wir treffen uns doch nachher bei Karim, und ich hatte versprochen, Kuchen mitzubringen. Leider schaffe ich es nicht mehr, einen zu backen. Könntest du vielleicht einen mitbringen? Du wolltest doch im Supermarkt noch Getränke kaufen, und die Bäckerei ist gleich nebenan. Die haben immer sehr leckere Sachen. Du findest bestimmt etwas. Danke schon mal und bis gleich.

Aufgabe 2 (Track 24)**Nummer 3**

Und nun das Wetter für morgen, Samstag, den 14. April: Der Tag beginnt kühl und regnerisch mit Temperaturen um die 10 Grad. Gegen Mittag wird es etwas freundlicher, und ab und zu kommt sogar die Sonne heraus. Die Höchsttemperaturen liegen bei 18 Grad. Am späten Nachmittag ziehen wieder mehr Wolken auf, aber es bleibt voraussichtlich trocken. Erst in der Nacht kann es vereinzelt wieder etwas regnen.

Nummer 4

Endlich, das Wochenende naht! Wenn Sie noch nicht wissen, was Sie unternehmen möchten, haben wir hier ein paar Veranstaltungstipps aus unserer Stadt. Am Rheinufer findet am Freitagabend der beliebte Abendflohmarkt statt. Von 19–22 Uhr können Sie an den vielen Ständen stöbern und vielleicht finden Sie ja ein Buch, eine Lampe oder das eine oder andere Möbelstück. Angeboten wird alles bis auf Spielzeug und Kinderkleidung. Haben Ihre Kinder Schwierigkeiten in der Schule? Dann schauen Sie doch beim Tag der offenen Tür des Nachhilfevereins in der Berliner Straße vorbei. Hier bekommen Sie Tipps und Infos, wie Sie Ihren Kinder beim Lernen helfen können. Für Kinder gibt es am Sonntag um 15 Uhr das alljährliche Spiel- und Spaßfest in der Innenstadt. Am Marktplatz gibt es verschiedene Angebote für Kindergarten- und Schulkinder. Vom Kinderschminken über ein Karussell bis hin zu einer Kletterwand ist für alle etwas dabei.

Aufgabe 3 (Track 25)**Nummer 5 und 6**

- ▶ Entschuldigen Sie, ich möchte ins Stadtzentrum. Ist das hier die richtige Bushaltestelle?
- ▷ Nein, hier fahren die Busse in Richtung Flughafen ab. Sehen Sie die Haltestelle da drüben auf der anderen Straßenseite?
- ▶ Neben dem Blumenladen?
- ▷ Ja, genau. Da müssen Sie hin. Sie können von dort jeden Bus nehmen. Die fahren alle ins Zentrum.
- ▶ Gut, ich danke Ihnen. Ach, noch eine Frage: Wenn ich zum Einwohnermeldeamt möchte, muss ich doch an der Mozartstraße aussteigen, nicht wahr?
- ▷ Von der Mozartstraße müssen Sie aber noch ziemlich weit laufen. Steigen Sie lieber am Tierpark aus. Das ist eine

Haltestelle nach dem Schlossplatz. Von dort sind es nur ein paar Minuten. Ich glaube, jetzt müssen Sie sich aber beeilen. Da hinten kommt schon der Bus.

- ▶ Ah ja. Vielen Dank nochmal.
- ▷ Gerne.

Aufgabe 4 (Track 26)

Hallo und willkommen zurück, liebe Hörerinnen und Hörer. Ich möchte in der nächsten Stunde mit Ihnen über das beliebteste Haustier der Deutschen sprechen – den Hund. Das Leben mit einem Hund hat sicherlich viele Vorteile, aber auch einige Nachteile. Deshalb wollten wir Ihre Meinung hören und haben nachgefragt: Was denken Sie über Hunde als Haustiere? Hier sind die ersten Antworten:

Nummer 7

Mein Mann und ich haben drei Kinder, die inzwischen erwachsen sind. Nachdem unsere jüngste Tochter ausgezogen ist, war unser Haus plötzlich so leer und so still. Aber dann kam Freddie, ein Hund aus dem Tierheim. Seit er bei uns ist, ist wieder Leben im Haus. Mit Freddie wird es nie langweilig. Er ist lustig und sorgt immer für gute Laune. Wir können uns ein Leben ohne Hund gar nicht mehr vorstellen.

Nummer 8

Wenn man einen Hund hat, muss man sich ständig um ihn kümmern. Man muss ihn füttern, mit ihm spielen und mehrmals am Tag Gassi gehen. Besonders wenn man wenig Zeit hat, kann das schnell zum Problem werden. Außerdem ist ein Hund sehr teuer: man braucht Futter, muss Hundesteuer zahlen, und ein Besuch beim Tierarzt ist auch nicht billig. Da kommt im Monat ganz schön was zusammen.

Nummer 9

Wer einen Hund hat, muss aus dem Haus gehen und sich bewegen. Das macht vielleicht nicht immer Spaß – besonders wenn es regnet oder schneit – aber es hält fit. Wenn ich von der Arbeit komme, gehe ich erst mal mit meinen beiden Hunden joggen. Da ich den ganzen Tag am Schreibtisch sitze, tut mir die Bewegung gut. Außerdem kann ich beim Laufen den Stress des Arbeitstages vergessen. Wenn ich dann wieder zu Hause bin, fühle ich mich entspannt und kann den Feierabend so richtig genießen.

Wir unterbrechen kurz für eine wichtige Verkehrsmeldung. Gleich geht es bei uns in der Sendung weiter mit der Frage „Welcher Hund passt am besten zu mir?“

Arbeitsbuch

Lektion 7

Aufgabe 6a (Track 32)

Guten Tag, Frau Kalikaki. Hier Schneider von der Familienkasse. Frau Kalikaki, Sie haben eine Antrag auf Kindergeld gestellt. Sie haben uns das Antragsformular geschickt, alles ist in Ordnung. Um den Antrag allerdings bearbeiten zu können, benötigen wir noch die Geburtsurkunde Ihrer Tochter. Kommen Sie doch bitte zu unseren Sprechzeiten und bringen Sie sie vorbei. Vergessen Sie bitte auch nicht Ihren Ausweis.

Guten Tag, Herr Khalid, hier Fielmann, Sekretariat Job Center. Herr Khalid, Sie haben am Montag, den 18. Juli einen Termin bei Ihrer Arbeitsberaterin Frau Schmidt. Leider ist Frau Schmidt nächste Woche nicht im Büro und kann den Termin nicht wahrnehmen. Sie würde Sie gerne eine Woche später sehen, also am 25. Juli, dieselbe Uhrzeit, 9 Uhr 30. Bitte rufen Sie uns an, um diesen neuen Termin zu bestätigen. Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Aufgabe 6b (Track 33)

Muss ich noch lange warten?
Darf ich Sie etwas fragen?

Aufgabe 7a (Track 34)

- ▶ Tom, erzähl doch mal, warst du schon bei vielen Ämtern und Behörden hier in Deutschland?
- ▷ Ja, da kann ich einiges erzählen ... Bei der Ausländerbehörde hab ich meine Aufenthaltserlaubnis beantragt und auch bekommen. Beim Einwohnermeldeamt habe ich mich angemeldet, beim Standesamt habe ich die Geburt unseres Sohnes gemeldet. Dann habe ich bei der Familienkasse Kindergeld beantragt und bei der Arbeitsagentur Arbeit gesucht und gefunden ...
- ▶ War das alles?
- ▷ Nein, bei der Kfz-Zulassungsstelle habe ich noch mein altes Auto abgemeldet und mein neues Auto angemeldet. Beim Finanzamt habe ich meine Steuern gezahlt.

Aufgabe 7b (Track 35)

- ▶ Und wie ist es dir bei deinen Besuchen auf den Behörden ergangen?
- ▷ Nun, man muss immer lange warten, schon früh beim Amt sein und meistens eine Nummer ziehen. Oder man vereinbart einen Termin. Es kann aber lange dauern, bis man einen Termin bekommt. Man muss viel Geduld haben.
- ▶ Und die Sachbearbeiter? Welche Erfahrungen hast du gemacht?
- ▷ Eigentlich sehr gute. Sie sind meistens freundlich und hilfsbereit. Man darf keine Angst haben, Fragen zu stellen. Mein Problem ist aber, Briefe von Behörden zu verstehen.
- ▶ Du meinst das Amtsdeutsch? Aber damit haben Deutsche auch ihre Probleme.

Aufgabe 10 (Track 36)

Heute habe ich das Job-Center angerufen. Ich wollte wissen, ob meine Ausbildung als Ingenieur hier in Deutschland anerkannt wird. Der Sachbearbeiter hat mir gesagt, dass er das am Telefon nicht beantworten kann. Ich habe ihn gefragt, ob wir einen Termin ausmachen könnten, um alles zu besprechen. Wir haben dann nächsten Montag um 10 Uhr vereinbart. Ich wollte noch wissen, ob ich meine Zeugnisse mitbringen soll. Er hat gesagt, dass ich natürlich alle Unterlagen, die ich habe, mitbringen soll. Er hat mich dann auch noch gefragt, ob ich die Internetseite www.anererkennung-in-deutschland.de kenne. Der Sachbearbeiter hat mich darauf hingewiesen, dass man da Informationen zur Anerkennung vieler Berufe in Deutschland findet.

Lektion 8

Aufgabe 10a/b (Track 37)

- ▶ Guten Tag, ich rufe wegen Ihrer Anzeige im Frankfurter Morgen an. Ist die Stelle noch frei?
- ▷ Ja, sie ist noch frei.
- ▶ Könnten Sie mir sagen, wie die Arbeitszeiten sind?
- ▷ 20 Stunden pro Woche. Wir besprechen das im Team.
- ▶ Muss ich auch am Samstag arbeiten?
- ▷ Ja, samstags müssen Sie auch arbeiten, bis 14 Uhr.
- ▶ Können Sie mir sagen, wie die Bezahlung ist?
- ▷ Wir zahlen 10 Euro pro Stunde.
- ▶ Dann würde ich noch gern wissen, ob es eine Probezeit gibt?
- ▷ Ja, die Probezeit beträgt bei uns drei Monate.
- ▶ Und dann kann ich einen unbefristeten Vertrag bekommen?
- ▷ Ja, wenn alles gut läuft, können Sie danach einen unbefristeten Arbeitsvertrag bekommen.
- ▶ Wann kann ich vorbeikommen?
- ▷ Am besten kommen Sie heute noch vorbei, um sich persönlich vorzustellen.

Aufgabe 15 (Track 38)

- ▶ Guten Tag, Herr Schneider.
- ▷ Guten Tag, Frau Gonzales, willkommen im Hotel Astoria. Frau Gonzales, meine erste Frage: Wie sind Ihre Deutschkenntnisse?
- ▶ Ich denke gut. Ich habe den Integrationskurs hier besucht und ich habe auch in Spanien schon etwas Deutsch gelernt.
- ▷ Ich sehe, dass Sie in Spanien schon in mehreren Hotels gearbeitet haben. Was haben Sie da alles gemacht?
- ▶ Das gesamte Hotelmanagement, es waren zwar kleine Hotels, aber trotzdem hatte ich schon einen guten Einblick in alle Aufgaben, die es dort zu tun gibt.
- ▷ Frau Gonzales, wie sieht es mit Ihren Englischkenntnissen aus? Das ist wichtig, wenn Sie in unserem Hotel Astoria arbeiten wollen.
- ▶ Na ja, ich kann mich gut verständigen, um die Fachsprache Hotel besser zu lernen, besuche ich auch gerade einen Kurs an der Volkshochschule. Und ich war im Sommer in England, da habe ich Englisch weiter geübt.
- ▷ Gut, ich schlage vor, wir gehen mal runter zum Empfang und ich zeige Ihnen, was wir von Ihnen erwarten, wenn Sie bei uns arbeiten. Auch möchte ich Sie gerne den Kollegen vorstellen.
- ▶ Ja, das interessiert mich sehr, ich habe immer gern in einem Team gearbeitet.
- ▶ Hallo Bernd, wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen. Was gibt es Neues?
- ▷ Hi, Julian. Du, ich habe endlich eine Stelle als Koch gefunden. Die Arbeit macht mir Spaß, die Kollegen und der Chef sind sehr nett.
- ▶ Und wie sind die Arbeitszeiten?
- ▷ Flexibel. Das heißt, ich arbeite vier Tage in der Woche, allerdings fast immer auch samstags. Das möchte ich gern ändern, aber ob das geht, weiß ich nicht.
- ▶ Vier Tage in der Woche? Ist das denn genug vom Gehalt?
- ▷ Naja, es geht. Aber ich will nicht jeden Tag arbeiten, da ich auch Zeit für die Kinder haben möchte. Und das geht jetzt bei meiner Arbeit ganz gut.
- ▶ Kinder? Ich weiß ja gar nichts mehr von dir.
- ▷ Ja, ich habe geheiratet und schon einen Sohn und eine Tochter. Du musst unbedingt mal vorbeikommen.

Lektion 9

Aufgabe 2a/b (Track 39)

- ▶ Herzlich willkommen zu unserer Besprechung. Wie Sie wissen, möchten wir mit Ihnen über das Thema Umweltschutz im Büro sprechen. Was, denken Sie, wären die wichtigsten Maßnahmen?
- ▷ Ich finde es zum Beispiel ganz wichtig, im Büroalltag auf die großen Mengen an Papier zu verzichten. Man muss nicht immer alles ausdrucken, man kann auch sehr viele Texte am Bildschirm lesen und nur, wenn es notwendig ist, ausdrucken. Ich denke zwar nicht, dass ein Büro ganz ohne Papier funktionieren kann, aber es gibt mehrere Möglichkeiten, Papier zu sparen. Auf jeden Fall sollten wir mehr Recyclingpapier bestellen als im Moment.
- Naja, ich denke, es ist schwer, am Bildschirm Korrektur zu lesen. Ich versuche es schon immer wieder, aber dann bekomme ich sehr schnell Kopfschmerzen. Aber ich finde, ein viel größeres Problem ist der Stromverbrauch. Wenn man abends nach Hause geht, sollte man unbedingt alle Geräte ausschalten. Vor allem die Computer. Und wenn man tagsüber mal nicht am PC arbeitet, den Energiesparmodus einschalten. Dann verbrauchen die Bildschirme nur wenig Strom. Aber nicht vergessen, auch die Monitore richtig auszuschalten, wenn man abends nach Hause geht.
- Stimmt, auch unsere Drucker sind eigentlich immer an, auch wenn wir nichts ausdrucken. Aber ich denke jetzt gerade auch an unsere Büroküche. Unser Kaffeeautomat ist den ganzen Tag an, den könnte man auch ausschalten, wenn man ihn nicht braucht, und der Elektroherd ist auch bestimmt schon über zehn Jahre alt. Hier könnte man mit neuen, umweltfreundlicheren Geräten viel Geld sparen. Und das betrifft nicht nur die Küche. Wir sollten mal messen, wie viel Strom alle unsere Geräte verbrauchen, und dann neue energiesparende Geräte kaufen.
- Aber bevor das geschieht, können wir sofort etwas tun, um Energie zu sparen. Zum Beispiel bei der Heizung. Oft ist es doch so: Der eine Kollege macht die Heizung höher, weil er friert, und der andere macht die Fenster auf, weil ihm zu heiß ist. Wir haben jetzt miteinander gesprochen und eine Lösung gefunden, damit es keine Konflikte am Arbeitsplatz gibt. Außerdem: In der Küche und Toilette kann weniger geheizt werden. Und wir müssen besser darauf achten, dass die Türen zu sind, damit die warme Luft nicht immer in die Küche und die Flure geht, und das wird dann richtig teuer.

Lektion 10

Aufgabe 8 (Track 40)

- ▶ Wir kochen doch morgen. Hat jemand eine Idee, was wir essen können?
- ▷ Vielleicht einen Salat.
- ▶ Super. Kennt ihr jemanden, der eine gute Salatsoße machen kann?
- Ja, Julia kann das gut. Hast du auch Paolo angerufen? Er wollte doch einen Nachtschiff mitbringen.
- ▶ Ja, ich habe bei ihm zuhause angerufen, aber niemand ist ans Telefon gegangen. Ich versuche es später noch einmal.
- ▷ Was wollen wir eigentlich morgen trinken? Ich kann einen tollen Kaffee besorgen.
- Du, ich glaube nicht, dass abends noch jemand Kaffee möchte.
- ▷ Ja, wahrscheinlich trinkt niemand abends Kaffee außer mir.

Aufgabe 10 (Track 41)

- ▶ Hallo Nadja, wie geht's? Du siehst müde aus.
- ▷ Ja, ich müsste mehr Sport machen. Aber irgendwie kommt immer was dazwischen.

- ▶ Du, ich muss dir was erzählen. Du bist jetzt doch auch bei der AAK Krankenkasse, genau wie ich.
- ▷ Ja, bei meiner alten Krankenkasse wollte ich nicht mehr bleiben. Wieso?
- ▶ Du, die haben ein tolles Angebot. Sie nennen das Gesundheitsförderung.
- ▷ Das heißt?
- ▶ Wenn du bei der Turngemeinde Ostheim einen Kurs machst und den erfolgreich abschließt, zahlen sie die Kursgebühr zurück.
- ▷ Was heißt erfolgreich teilnehmen?
- ▶ Naja, du musst mindestens an 80 Prozent des Kurses teilgenommen haben.
- ▷ Hört sich gut an, und was gibt es da für Kurse?
- ▶ Naja, alles, Schwimmen, Gymnastik, Rückenschule, Aerobic, Zumba ...
- ▷ Willst du das machen?
- ▶ Ja, ich hätte schon Lust, komm doch mit.
- ▷ Schon möglich, mal sehen, ich hole mir mal das Kursprogramm.
- ▶ Hallo Oleg, vergiss nicht, dass morgen unser Kurs beginnt.
- ▷ Nein, nein, das habe ich mir schon notiert. Ich finde es toll, mal asiatisch kochen zu lernen.
- ▶ Ich auch, und im Programm steht ja, ... Moment, ich lese mal vor: Die asiatische Ernährung ist deshalb so gesund, weil man vor allem Reis und Gemüse isst und nur wenig Fleisch. Fisch und Sojaprodukte stehen ganz oben auf dem Speiseplan, Milchprodukte, Getreideprodukte und Wurst werden nur wenig gegessen.
- ▷ Ich bin mal gespannt, welche neuen vegetarischen Rezepte wir dann lernen.
- ▶ Ja, ich auch. Letztes Jahr habe ich ja schon einen Kurs „Russisch kochen“ gemacht, war prima, hat super geschmeckt, aber halt mit sehr viel Fleisch.
- ▷ Ja, das hast du damals erzählt. ... Ich finde es nur ein bisschen anstrengend, dass der Kurs jetzt so spät am Abend ist. Er geht bis halb zehn.
- ▶ Aber im Kurs essen wir ja auch immer die Sachen zusammen, die wir gekocht haben. Und dann wird es halt später.
- ▷ Okay, da hast du auch wieder recht. Ich freue mich schon auf das Kochen und Essen morgen.

Lektion 11

Aufgabe 11 (Track 42)

- ▶ Guten Morgen, mein Name ist Tomek Sikora. Ich möchte einen Unfall melden.
- ▷ Wann und wo ist der Unfall passiert?
- ▶ Vor einer Viertelstunde. Hier in Frankfurt, auf der Schweizerstraße Ecke Textorstraße. Ein Autofahrer ist mit einem Fahrrad zusammengestoßen.
- ▷ Gibt es Verletzte?
- ▶ Ja, der Radfahrer liegt auf dem Boden. Ich weiß nicht, wie schwer er verletzt ist.
- ▷ Wir kommen sofort. Bitte bleiben Sie am Unfallort. Wir schicken auch den Krankenwagen.

Aufgabe 12 (Track 43)

- ▶ Guten Tag, Frau Tomuschat, Sie hatten einen Termin?
- ▷ Ja, heute um 15 Uhr. Ich wollte mich beraten lassen, welche privaten Versicherungen ich eigentlich brauche. Es gibt ja so viele.
- ▶ Natürlich. Auf jeden Fall empfehlen wir eine Hausratversicherung.
- ▷ Was deckt diese Versicherung ab?

- ▶ Schäden an Ihrer Wohnungseinrichtung, also zum Beispiel Schäden, die in Ihrer Wohnung durch Feuer entstehen oder durch Wasser, wenn Ihre Waschmaschine ausläuft.
 - ▷ Und gibt es noch eine Versicherung, die Sie mir empfehlen würden?
 - ▶ Sie sollten sich auf alle Fälle auch gegen Schäden versichern, die einer dritten Person entstehen. Stellen Sie sich vor, Sie sind bei jemandem zu Besuch, der hat eine teure Digitalkamera und Sie haben diese Kamera versehentlich fallen lassen. Jetzt ist die kaputt. So etwas kann immer passieren.
 - ▷ Ja, so etwas kann immer passieren. Dann würden mich natürlich die Tarife interessieren.
 - ▶ Ich habe Ihnen verschiedene Angebote zusammengestellt. Die können wir uns jetzt genauer ansehen.
- ▶ Polizeinotruf.
 - ▷ Guten Tag, hier Thomas Roth. Ich möchte einen Unfall melden.
 - ▶ Was ist passiert?
 - ▷ Ein LKW ist gegen eine Ampel gefahren. Es hat einen ziemlichen Knall gegeben.
 - ▶ Wo ist das passiert?
 - ▷ Hier in Frankfurt. Auf der Wittelsbacher Allee. An der Ampel Ecke Waldschmidtstraße.
 - ▶ Können Sie sehen, ob es Verletzte gibt?
 - ▷ Moment, der Fahrer steigt gerade aus. Ich glaube, er kann sich schlecht bewegen.
 - ▶ Gibt es noch andere Verletzte?
 - ▷ Ich glaube nicht, ich sehe jedenfalls keine anderen Personen.
 - ▶ Sind noch andere Fahrzeuge am Unfall beteiligt?
 - ▷ Nein, nur der LKW.
 - ▶ Herr Roth, wir kommen sofort. Können Sie bitte am Unfallort bleiben, bis wir da sind?
 - ▷ Ja, kein Problem. Ich warte dann.
 - ▶ Danke für Ihren Anruf. Wir kommen sofort.

Zwischentests

zu den Lektionen 7–9 (Track 44)

Hören, Teil 1

Nummer 1 und 2

- ▶ Guten Morgen, Frau Scherer.
- ▷ Guten Morgen, Herr Al Kasmi. Wie geht es Ihnen?
- ▶ Ach, ich habe gerade ein kleines Problem. Ich soll meine Schulzeugnisse übersetzen lassen, aber ich weiß nicht, wo ich das machen lassen kann. Sie arbeiten doch an der Sprachenschule. Kennen Sie vielleicht jemanden, der Arabisch spricht?
- ▷ Das sollten Sie bei einem Übersetzungsbüro machen lassen. Ihre Zeugnisse müssen nicht nur übersetzt werden, sondern die Übersetzung muss auch beglaubigt werden.
- ▶ Beglaubigt?
- ▷ Ja, das heißt, es muss bestätigt werden, dass in der Übersetzung auf Deutsch genau das steht, was auf Arabisch in Ihren Zeugnissen steht.
- ▶ Ach so. Kennen Sie denn ein Übersetzungsbüro?
- ▷ Ja, ich kenne eines. Die Telefonnummer habe ich zu Hause. Kommen Sie doch am Nachmittag einfach vorbei. Ich suche die Nummer für Sie heraus.
- ▶ Danke, das ist nett. Kostet so eine Übersetzung denn viel?
- ▷ Das weiß ich leider nicht. Am besten, Sie rufen im Übersetzungsbüro an und erkundigen sich.
- ▶ Gut, dann komme ich also später zu Ihnen. Vielen Dank und bis dann!
- ▷ Gerne, bis dann!

Nummer 3 und 4

- ▶ Hallo, Mia. Gehst du auch gerade in die Kantine?
- ▷ Hallo, Aaron. Nein, heute muss ich das Mittagessen ausfallen lassen. Ich muss bis um vier Uhr die neuen Prospekte fertigmachen. Ach ja, darf ich dir später noch ein Dokument schicken, zur Überprüfung?
- ▶ Hm, wir haben um drei eine Besprechung in der Abteilung. Ist es ein großes Dokument?
- ▷ Nein, es sind nur fünf Seiten. Den Text musst du nicht lesen, du brauchst nur die Abbildungen zu überprüfen. Ich habe die Unterschriften zu den Bildern etwas geändert.
- ▶ Ach so, ja, das schaffe ich sicher. Schick mir eine Mail mit dem Dokument, ich sehe es mir gleich nach dem Mittagessen an.
- ▷ Danke, das ist nett von dir. Wenn ich mit den Prospekten fertig bin, muss ich Büromaterial bestellen. Wir brauchen auf jeden Fall Papier für den Drucker und den Kopierer. Sicher fehlt auch sonst noch einiges. Bis später also!
- ▶ Bis später!

Nummer 5 und 6

- ▶ Einwohnermeldeamt, Information, Mutlu am Apparat.
- ▷ Guten Tag! Hier spricht Werder. Ich möchte bitte eine Auskunft von der Passbehörde. Könnten Sie mich bitte weiterverbinden?
- ▶ Vielleicht kann ich Ihnen helfen. Was möchten Sie denn gerne wissen?
- ▷ Also, ich soll Ende nächster Woche beruflich nach Ägypten fliegen. Leider habe ich übersehen, dass mein Reisepass abgelaufen ist. Jetzt brauche ich dringend einen neuen. Wie lange dauert denn die Ausstellung eines neuen Reisepasses?
- ▶ In der Regel dauert das vier Wochen ...
- ▷ Oh nein, das dauert viel zu lange ...

- ▶ ... aber in dringenden Fällen können Sie eine Express-Ausstellung beantragen. Da bekommen Sie Ihren Reisepass innerhalb von drei Tagen.
- ▷ Ach, da bin ich aber erleichtert. Kann ich den Expresspass online beantragen?
- ▶ Nein, Sie müssen persönlich zur Passbehörde im Einwohnermeldeamt kommen.
- ▷ Brauche ich dazu einen Termin?
- ▶ Sie müssen sich nicht anmelden, aber ohne Termin muss man häufig mit längeren Wartezeiten rechnen. Es ist besser, wenn Sie einen Termin vereinbaren. Das können Sie auch online machen, unter service.berlin.de. Da finden Sie auch die Liste der Unterlagen, die Sie vorlegen müssen.
- ▷ Super! Vielen Dank für Ihre Auskunft. Auf Wiederhören.
- ▶ Bitte, gern geschehen. Auf Wiederhören.

Hören, Teil 2

Bewerbungen ohne persönliche Daten, geht das? Immer häufiger wird gefordert, dass bei Bewerbungen auf Angaben wie Namen, Geburtsdatum, Herkunft und Foto verzichtet werden sollte. Wie denken Arbeitnehmer und Arbeitgeber darüber? Wir haben uns angehört.

Beispiel

Ja, ich habe von diesen Bewerbungen gehört. Also, da füllt man die Informationen zu seinem Schulabschluss, seiner Ausbildung und seiner Berufserfahrung in ein bestimmtes Formular. Dann gibt man an, welche Kenntnisse man sonst noch hat, zum Beispiel Fremdsprachen oder Computerprogramme – eigentlich wie bei einer normalen Bewerbung, nur ohne Angaben zur eigenen Person. Die liefert man erst beim Vorstellungsgespräch. Eine klare Meinung habe ich aber nicht dazu, da müsste ich mir erst mögliche Vorteile und Nachteile überlegen ...

Nummer 7

Als Frau würde ich mich sehr freuen, wenn ich mich ohne Namen und Foto bewerben könnte! Ich finde es wichtig, dass nur Qualifikationen und Erfahrung verglichen werden. Ob Mann oder Frau, alt oder jung, in Deutschland oder anderswo geboren, das sollte nicht so wichtig sein. Stellen werden für bestimmte Tätigkeiten ausgeschrieben, und deshalb sollte auch nur geprüft werden, ob jemand für diese Tätigkeiten geeignet ist. Bewerber dürfen keine schlechteren Aussichten haben, nur weil sie das falsche Geschlecht haben oder weil das Foto dem Arbeitgeber nicht gefällt. Deshalb finde ich Bewerbungen ohne Personendaten gut.

Nummer 8

Ich bin Personalchef in einem großen Unternehmen und ich muss ganze Berge von Bewerbungen durchsehen! Da steht oft viel Überflüssiges drin; manche Menschen möchten am liebsten ihre ganze Lebensgeschichte erzählen. Für mich wäre es einfacher, wenn ich nur die Informationen zur Ausbildung und zur Berufserfahrung bekommen würde. Damit könnte ich die einzelnen Bewerbungen schneller und besser miteinander vergleichen. So muss ich manchmal ganz schön lange suchen, bis ich die Informationen, die ich brauche, auch finde! Also ich könnte mit Bewerbungen ohne persönliche Angaben schneller und sicherer arbeiten.

Nummer 9

Entscheidend ist doch immer der Eindruck, den man bei einer Bewerbung macht. Schließlich kommt es bei der Arbeit nicht nur auf die Ausbildung oder die Berufsjahre an. Es gibt auch viele andere Fähigkeiten, die wichtig sind, zum Beispiel, ob jemand selbständig arbeiten kann oder ob jemand flexibel ist. Wie soll eine Personalchefin oder ein Personalchef feststellen, welche Fähigkeiten Bewerber haben, wenn Bewerbungen so unpersönlich sind? Mit einer selbst formulierten Bewerbung und persönlichem Text hat jeder die Chance, sich so gut wie möglich zu präsentieren, und darauf sollte niemand verzichten.

zu den Lektionen 10–12 (Track 45)

Hören, Teil 1

Nummer 1

Und hier die aktuellen Meldungen aus der Region: In der Nacht musste die Feuerwehr einige Male ausrücken, weil der Sturm zahlreiche Bäume ausgerissen hatte, die von den Straßen geräumt werden mussten. Während des Vormittags hat es einige Verkehrsunfälle gegeben und auf der Mainbrücke wurde gegen Mittag ein LKW-Anhänger umgeworfen. Verletzt wurde niemand, aber es gab viele Sachschäden.

Nummer 2

Wie geht es bei uns weiter im Programm? Nach den Nachrichten folgt Kleine Noten, unsere beliebte Musiksendung für Kinder, heute zum Thema Klavier. Um 16 Uhr dann die Sendung Der gute Rat. Rita Nowak wird mit Fachleuten über Stress sprechen und unsere Zuhörer können wie immer während der Sendung anrufen und ihre Fragen stellen. Um 17 Uhr folgen dann unsere Veranstaltungstipps fürs Wochenende. Und nun zu den Nachrichten: ...

Nummer 3

Nun noch ein Veranstaltungstipp: Im Deutschen Fahrzeugclub findet am Montag um 19 Uhr ein Informationsabend zum Thema Autoversicherungen statt. Der Vortrag wendet sich vor allem an junge Fahrer, die ihr erstes Auto kaufen möchten und eine Versicherung brauchen. Welche Autoversicherung müssen Sie abschließen, welche Zusatzversicherungen gibt es? Worauf müssen Sie achten, wo können Sie sparen? Diese und viele andere Fragen werden im Fahrzeugclub beantwortet.

Hören, Teil 2

Heute beschäftigen wir uns mit Gefühlen. Wir möchten mit Ihnen über die Frage sprechen, ob man am Arbeitsplatz Gefühle zeigen darf oder sogar zeigen sollte. Bevor wir mit unseren Hörerinnen und Hörern über Gefühle am Arbeitsplatz diskutieren, hören wir dazu einige Meinungen.

Beispiel

Bei uns in der Firma sind Gefühle kein großes Thema. Ich finde das auch vollkommen richtig. Worauf es bei der Arbeit ankommt, sind Kenntnisse und Fähigkeiten. Jeder hat seine Aufgabe, und die soll er oder sie so gut und so rasch wie möglich erledigen. In unseren Mitarbeitergesprächen werden Zahlen und Ziele besprochen. Mit persönlichen Gefühlen sind diese Ziele nicht zu erreichen. Im Gegenteil, die Beschäftigung mit Gefühlen lenkt von den Aufgaben ab.

Nummer 4

Also ich persönlich habe erlebt, dass man am Arbeitsplatz seine Gefühle besser für sich behält. Als ich einmal wirklich Stress hatte und es auch zeigte, dachte der Chef gleich, ich wäre für die Arbeit nicht geeignet. Im Büro interessierte es eigentlich niemanden so richtig, wie es mir ging. Klar, es hat ja auch jeder genug zu tun. Ich habe am Arbeitsplatz auch keine Zeit für die Gefühle meiner Kollegen. Nun versuche ich, einfach nur freundlich und hilfsbereit zu sein. Für meine Gefühle sind die Familie und die Freunde da, nicht die Arbeitskollegen. Das habe ich gelernt.

Nummer 5

Gefühle am Arbeitsplatz? Hm, also ich finde, dass jeder für sich herausfinden muss, wie viel Gefühl er oder sie am Arbeitsplatz zulassen möchte. Manche Menschen haben das starke Bedürfnis, ihre Gefühle zu zeigen. Es gibt aber auch Menschen, die ihre Gefühle nicht so gerne mitteilen. Wichtig ist, dass man jede Person so akzeptiert, wie sie ist. Das ist im Beruf genauso wie im Privatleben. Man kann schließlich niemanden dazu zwingen, seine Gefühle zu zeigen. Aber man sollte auch niemandem verbieten, das zu tun. Hauptsache, jeder fühlt sich wohl an seinem Arbeitsplatz.

Nummer 6

Wir fühlen doch ständig irgendwas: Wir finden manche Menschen sympathisch, andere nicht so sehr. Manche Aufgaben erledigen wir gerne, und manche machen uns weniger Freude. Manchmal sind wir glücklich, und manchmal sind wir auch so richtig wütend! Und das können wir auch ruhig zeigen. Warum sollten wir am Arbeitsplatz wie Maschinen funktionieren? Ich glaube, dass viel Kraft in Gefühlen steckt, und dass man diese Kraft auch nutzen sollte. Für mich jedenfalls sind Gefühle etwas Positives, und es wäre falsch, sie am Arbeitsplatz nicht zu zeigen. Das ist ja auch gar nicht möglich; Gefühle kann man nicht verstecken.

Übungstest Deutsch-Test

für Zuwanderer (Track 46)

Hören, Teil 1

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–4 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Herzlich willkommen bei unserer Kundenhotline. Dieser Anruf ist für Sie kostenfrei. Wenn Sie mit unserem automatischen Bestellservice verbunden werden möchten, drücken Sie bitte die Taste 1. Für das Faxabrufcenter drücken Sie bitte die Taste 2. Betätigen Sie die Taste 3, wenn Sie mit einem Mitarbeiter sprechen möchten. Mit der 0 gehen Sie zurück.

Nummer 1

Guten Tag, Herr Rossi. Hier spricht Irene Walter, von der Sprachschule. Sie sind ja auf der Warteliste für den Englischkurs für Anfänger. Nun kann einer der Teilnehmer nicht kommen. Deshalb könnten Sie am nächsten Montag mit dem Kurs beginnen. Bitte sagen Sie uns morgen Bescheid, ob Sie den Kurs machen möchten. Sonst geben wir den Platz jemand anderem. Unsere Telefonnummer ist 47 48 19. Vielen Dank!

Nummer 2

Guten Tag, Frau Tulipano. Hier Carlos Beck. Frau Tulipano, Sie haben für Ende Mai den Mietvertrag für Ihre Wohnung gekündigt. Ich möchte nächste Woche einem Kunden die Wohnung zeigen. Könnten Sie mir bitte sagen, wann wir kommen dürfen? Für den Kunden passt nachmittags am besten. Rufen Sie mich doch bitte an. Sie erreichen mich immer am Vormittag. Vielen Dank und auf Wiederhören.

Nummer 3

Guten Tag. Fürsthofer Grundschule, Tosun am Apparat. Frau Jensen, Ihre Tochter Hannah ist nun schulpflichtig. Der Zeitraum für die Anmeldungen war vom 5. bis zum 16. August. Leider haben Sie Ihre Tochter nicht angemeldet. Sie bekommen in den nächsten Tagen von uns ein Schreiben mit einem neuen Termin. Bitte kommen Sie unbedingt zu diesem Termin in die Schule und bringen Sie Ihren Personalausweis und die Geburtsurkunde Ihrer Tochter mit. Vielen Dank.

Nummer 4

Guten Tag. Sie hören den Anrufbeantworter der MAREK Digital GmbH. Wir haben vom 8. bis 16. August Betriebsferien. Wenn Sie ein dringendes technisches Problem haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an unseren Hilfsdienst: hilfe@marekdigital.net. Unsere Techniker melden sich dann bei Ihnen. Bitte kontaktieren Sie unseren Hilfsdienst nur in wirklich dringenden Fällen. Ab dem 17. August nehmen wir dann auch wieder Ihre telefonischen Anfragen entgegen. Auf Wiederhören!

Hören, Teil 2

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5–9 auf dem Antwortbogen.

Nummer 5

Wir begrüßen nun wieder unsere kleinen Hörerinnen und Hörer zu unserer Sendereihe Wissen ab sechs. Herzlich willkommen! Unser Thema heute: „Brot“. Unser Reporter hat sich umgehört und viel Brot probiert. Welche Sorten von Brot gibt es, woraus besteht Brot, wie macht man Brot? Essen die Menschen in anderen Ländern der Welt auch Brot? Diese Fragen beantworten wir heute für euch in unserer Sendung.

Nummer 6

Und nun die Wettervorhersage: In der Nacht hat es in unserem Bundesland fast überall geschneit. Jetzt schneit es immer weniger. Im Laufe des Vormittags wird es deutlich wärmer und es regnet verbreitet. Am Nachmittag hört der Regen auf und es wird trocken. An manchen Orten zeigt sich auch die Sonne. Die Temperaturen steigen auf vier bis zehn Grad. Am wärmsten wird es im Süden. Morgen scheint dann überall die Sonne.

Nummer 7

Und hier noch einige Verkehrsmeldungen: Achtung, dichter Nebel auf der A3 bei Passau. Sie haben schlechte Sicht, fahren Sie bitte besonders vorsichtig. Auf der A5 hat sich zwischen Frankfurt und Darmstadt ein Unfall ereignet. Autofahrer melden bereits einige Kilometer Stau. Gute Nachrichten gibt es von der A6, Nürnberg-Süd. Hier meldet die Polizei, dass die Unfallstelle geräumt ist. Sie haben wieder freie Fahrt. Kommen Sie gut an!

Nummer 8

Hier noch ein Hinweis: Wegen des schönen Wetters hat die Stadtverwaltung beschlossen, die Badesaison dieses Jahr eine Woche früher zu starten. Sie können das Freibad nun schon ab dem 22. April besuchen. Obwohl das Wasser noch sehr kühl ist, erwarten die Verantwortlichen schon in dieser Woche viele Besucher. An den Eintrittspreisen ändert sich nichts. Das Bad schließt wie jedes Jahr am 15. September.

Nummer 9

Liebe Hörerinnen und Hörer, hier noch ein Veranstaltungshinweis: Im Eltern-Kind-Zentrum gibt es am Wochenende wieder einen Markt für Kindersachen. Verkaufen oder kaufen können Sie gebrauchte Kinderkleidung, Kinderbücher, Spielzeug, Fahrräder und andere Sportartikel. Zehn Prozent des Verkaufspreises behält das Eltern-Kind-Zentrum für soziale Zwecke. Sachen, die nicht verkauft werden, müssen Sie wieder mitnehmen. Bitte beachten Sie: Schmutzige oder beschädigte Sachen nehmen wir nicht an.

Hören, Teil 3

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10–17 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

- ▶ Guten Morgen allerseits! Wir haben heute einen anstrengenden Tag vor uns, deshalb wollen wir die Besprechung so kurz wie möglich halten. Ich hätte folgende Punkte:
 - Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
 - Neuaufnahmen
 - Schichtplanung
 - Hat jemand noch ein Thema?
- ▷ Ja, ich.
- ▶ Ja, Herr Rotgerber?
- ▷ Da ich mit meinen Kindern die Ferien planen muss, würde ich gerne meinen Urlaubsantrag bald abgeben.

Nummer 10 und 11

- ▶ Herr Tamm? Guten Tag, ich bin Melanie Birkel.
- ▷ Guten Tag, Frau Birkel.
- ▶ Bitte, kommen Sie doch herein. Nehmen Sie Platz. Nun, Herr Tamm, wir suchen jemanden für unsere Zwillinge, Paul und Jonas. Die beiden sind acht.
- ▷ Die Arbeitszeit ist montags, mittwochs und freitags von 11.00 bis 16:00 Uhr, richtig?
- ▶ Richtig. Ich arbeite dreimal die Woche bis 15.00 Uhr. Vormittags sind die Jungs in der Schule. Ich bringe sie selbst

hin, Sie würden die Kinder dann um 12:00 von dort abholen. Nach dem Mittagessen sollen Sie mit ihnen Hausaufgaben machen. Haben Sie denn so viel Zeit?

- ▷ Ja, ich habe dieses Semester nicht so viele Vorlesungen.
- ▶ Gut. Können Sie denn auch ein bisschen kochen?
- ▷ Also, wenn es kein großes Menü sein muss, ist das kein Problem, ich koche gern.
- ▶ Super. Dann gehen wir doch mal zu den Jungs ...

Nummer 12 und 13

- ▶ Guten Morgen, Jonathan.
- ▷ Guten Morgen, Frau Ercan. Ich möchte fragen, ob ich etwas für Sie aus dem Supermarkt mitbringen kann. Ich fahre heute mit dem Auto einkaufen.
- ▶ Das ist aber nett von dir! Ich möchte dir aber keine Mühe machen ...
- ▷ Was brauchen Sie denn?
- ▶ Na ja, das Sprudelwasser ist schon wieder alle. Sonst bringt mein Sohn mir ja immer einen Kasten, aber der ist in Urlaub diese Woche.
- ▷ Wo haben Sie denn den Kasten mit den leeren Flaschen?
- ▶ Der steht in der Küche. Ich kann nicht mehr so gut Treppen steigen, da stelle ich den Kasten lieber nicht mehr in den Keller.
- ▷ Darf ich ihn holen?
- ▶ Ja, bitte.
- ▷ Brauchen Sie sonst noch etwas?
- ▶ Nein, vielen Dank. Mein Sohn war vor seiner Abreise für mich einkaufen. Nur Wasser haben wir vergessen. Warte, ich gebe dir gleich das Geld.
- ▷ Nein, nein, das regeln wir später. Bis dann, Frau Ercan.
- ▶ Danke, Jonathan. Bis später.

Nummer 14 und 15

- ▶ Sprachschule LEBAB, guten Tag. Almeida am Apparat. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Ach, guten Tag. Hier Talia Hashemian. Ich besuche an Ihrer Sprachschule den Deutschkurs für Fortgeschrittene. Gestern Abend war ich im Kurs. Und jetzt kann ich mein Buch nicht finden ...
- ▶ Sie vermissen Ihr Deutsch-Lehrbuch aus unserem Kurs?
- ▷ Also genauer gesagt kann ich das Übungsbuch nicht mehr finden. Ich habe schon überall gesucht. Vielleicht habe ich es gestern im Kurs vergessen. Wurde bei Ihnen ein Buch gefunden?
- ▶ Hm, bei mir hat niemand ein Übungsbuch abgegeben. In welchem Kursraum waren Sie denn gestern?
- ▷ Wo war das noch schnell? Ach ja, gestern waren wir im ersten Stock, Raum 102
- ▶ Gut, dann gehe ich mal hoch und sehe nach. Können Sie später noch mal anrufen?
- ▷ Ja, natürlich. So in einer Viertelstunde?
- ▶ Ja, das passt. Bis dann!
- ▷ Bis dann! Und danke!

Nummer 16 und 17

- ▶ Hallo, darf ich dich was fragen?
- ▷ Ja, klar.
- ▶ Ich bin das erste Mal hier im Fitnessclub. Ich habe eine Frage: Wie funktioniert das denn hier?
- ▷ Bist du denn schon Mitglied bei uns? Du brauchst nämlich eine Mitgliedskarte.
- ▶ Ja, meine Eltern haben mir eine Mitgliedskarte zum Geburtstag gekauft.
- ▷ Wow, super! Die kostet ja leider nicht so wenig. Die Karte gibst du am Empfang ab. Dafür bekommst du eine Nummer.

Umziehen kannst du dich dann in der Damen-Garderobe, die ist da rechts um die Ecke.

- ▶ Ach ja, danke. Meine Freundin meinte, es gibt hier auch Yogakurse. Stimmt das?
- ▷ Es gibt viele Kurse, die man als Mitglied besuchen kann. Mit Yoga kenne ich mich aber nicht so aus, da fragst du besser am Empfang.
- ▶ Ok, mach ich irgendwann mal. Danke schön! Übrigens, ich heiße Marisa.
- ▷ Freut mich, Marisa. Ich bin Luis. Viel Spaß!
- ▶ Danke!

Hören, Teil 4

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a-f passt zu den Aussagen 18–20?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18–20 auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Sätze a-f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.

Danach hören Sie die Aussagen.

Willkommen zu unserer Sendung Ihre Gesundheit. Was können Schulen für die Gesundheit tun? Darüber sprechen wir heute mit zwei Experten. Unser Reporter hat gefragt, wie Lehrer und Eltern darüber denken. Hören Sie als Einstieg einige Meinungen:

Beispiel

Also für mich ist das so: Wenn Menschen sich wohl fühlen, dann sind sie gesund. Und dazu kann die Schule einiges beitragen. Zum Beispiel schöne Räume, viel Licht und viele Farben im Schulgebäude, Bäume und Pflanzen draußen. Und man muss darauf achten, dass die Menschen in der Schule respektvoll miteinander umgehen. Die Lehrerinnen und Lehrer miteinander und mit den Schülerinnen und Schülern, und die Schüler untereinander. Für alle ein gutes Klima schaffen, das kann Schule zur Gesundheit beitragen.

Nummer 18

Ob man gesund ist oder bleibt, hängt davon ab, wie man lebt. Die Ernährung spielt eine große Rolle. Wichtig ist auch die Umgebung, in der Kinder aufwachsen. Und dann die Lebensart: ob sie viel draußen sind, sich bewegen oder nur vor dem Computer sitzen. Das alles entscheidet sich sehr früh bei den Kindern zu Hause. Wenn sie in die Schule kommen, haben sie schon ganz bestimmte Gewohnheiten. Ich denke nicht, dass die Schule viel Einfluss auf die Gesundheit der Kinder nehmen kann. Das können nur die Eltern.

Nummer 19

Bewegung ist wichtig für die Gesundheit. An der Schule meiner Tochter wird das sehr gefördert. Die Kinder dürfen in den Pausen richtig herumtoben. Manche Lehrer machen auch während des Unterrichts Bewegungspausen. Und es gibt viel Abwechslung im Sportunterricht. Zusätzlich zum normalen Sportunterricht können die Kinder auch verschiedene Sportarten trainieren. Meine Tochter zum Beispiel macht Leichtathletik. Es gibt auch tolle Sportfeste an ihrer Schule, die machen den Kindern immer so viel Spaß! Ja, da kann Schule schon einiges leisten ...

Nummer 20

Gesundheit ist sehr wichtig in der Schule. Nur ein gesundes Kind kann auch einen guten Lernerfolg haben. Deshalb sollten die Kinder in der Schule auch so viel wie möglich über Gesundheit lernen, am besten in vielen verschiedenen Fächern, nicht nur in Sport oder in Biologie. Ich zum Beispiel unterrichte Englisch. Gesundheit kann man auch im Sprachunterricht ganz gut behandeln. Neulich hatten wir ein Projekt über die Folgen falscher Ernährung. Die Schüler haben dabei auch ihre eigenen Essgewohnheiten beobachtet. Bei der Kollegin im Kunstunterricht haben sie Plakate über Gesundheit und Ernährung gemalt. Zum Thema Gesundheit kann man in der Schule viel bewegen.